



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

03.02.1939 (Nr. 34)

Er scheint 7mal wöchentlich  
Monatsbezug RM 2,30 einfl. Zu-  
schl. gebührt; Postbezugspreis monatl.  
2,30 RM (einfl. 45,44 Pf. Post-  
bezugsgebühr) zugl. 42 Pf. Be-  
setzungsgebühr. In voraus  
Kassenzahlung. Bestellen Sie  
gütlich. Postfach: Hamburg 1272.  
Eine Bekräftigung der Lieferung  
erschließt keinen Anspruch auf  
Rückzahlung des Bezugspreises.  
Verlag: Dr. G. G. G. G. G. G. G. G.  
Einkauf: Bremen, G. G. G. G. G.  
Postfach: 5 41 21. Markt u. G. G. G.  
5 11 15. G. G. G. G. G. G. G. G.  
12-13 Uhr; Schließung Dienst-  
tag und Freitag 12-13 Uhr.

# Bremer Zeitung



**Parteiamtliche Tageszeitung**  
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

**der Nationalsozialisten Bremens**  
Amtliches Verhündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 34 / 9. Jahrgang

Freitag, 3. Februar 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

## Einmischung Washingtons ein zweischneidiges Schwert Roosevelt scheitert im eigenen Land

### Schärfste Mißbilligung der Kriegshehe

Auch in London und Paris wurden die provozierenden Erklärungen des amerikanischen Präsidenten mit gemischten Gefühlen aufgenommen

New York, 3. Februar.

Die kriegsheherischen Erklärungen über die Flugzeugverkäufe an Frankreich, die Präsident Roosevelt in der Geheimförmung des Militärauslasses des Senats abgab, finden in weiten Kreisen der Vereinigten Staaten tiefste Mißbilligung.

Ausgesprochene Heißblüter wie „New York World Telegram“ allerdings feiern die Flugzeugverkäufe nach Frankreich in läppischen Tiraden als eine Stärkung der Demokratie. Dagegen gibt das unabhängige Blatt „New York Sun“ der allgemeinen Empörung in seinem Leitartikel Ausdruck. Roosevelt, so schreibt das Blatt, verleihe mit seinen heherischen Reden eine patriotische Redewendung zu erfinden, hinter der er den Gedanken der Welt nicht zu verbergen vermöge. Die Mißbilligung Roosevelts an das Volk der Vereinigten Staaten, die europäischen Demokratien zu richten, ist einfach lächerlich, da Roosevelt nicht einmal die Rechte eines eigenen Landes zu vertreten imstande sei. Und es sei höchst unheimlich, dem Volk einreden zu wollen, die U.S.A. Regierung müße den Völkern in Übersee zu Hilfe kommen, da nicht einmal das U.S.A.-Einvernehmen in Mexiko befristet worden sei.

Die „New York Herald Tribune“ gibt eine neue Version wieder, wonach Roosevelt gelang haben soll, Americas erste Verteidigungslinie gegen Frankreich und England. Wenn diese einmal breche, würden Südamerika und die Vereinigten Staaten als in nächster Linie für die „schicksalhaften Angriffe“ liegend betrachtet werden müssen. (1)

Auch im weiteren Verlauf der Senatsausprache am Mittwoch kritisierten Demokraten und Republikaner, wie noch berichtet wird, den Kurs Roosevelts und sprachen die Befürchtung aus, daß die Politik der Regierung die Vereinigten Staaten in einen Krieg hineinziehen könnten. Senator Clark erklärte bezüglich der Geheimförmung des Militärauslasses des Kongresses der Geheimförmung der Militärausweise des Kongresses vor drei Wochen, falls die internationale Lage so gefährlich sei, wie die Geheimförmung andeuten läßt, sei es „bemerkenswert“, daß die beiden Vorkämpfer sich im Senate von Florida konnten statt auf ihren Böden zu sein. Nur zwei Demokraten, Barkley und Lewis, verteidigten die Flugzeugverkäufe als „normales und übliches Verfahren“.

Senator Lodge reichte einen Entschuldigungsvertrag ein, der verlangt, sämtliche Ätten und die Korrespondenz über die vermutete geheime Verwendung des Staatsapparatens für Waffenlieferungen an Frankreich zu veröffentlichen. Gleichzeitig stellte Senator M. K. in die Forderung, der sich mehrere andere Senatoren anschließen, die Behörde vor dem Militärauslass förmlich in aller Öffentlichkeit abzuhalten. Senator Nye, der dem Ausschuss angehört, erklärte kategorisch, er werde an den Verfahren nicht mehr teilnehmen, solange sie geheim seien und nicht sämtliche Ätten über die Waffenlieferungen veröffentlicht würden.

Nach der Senatsdebatte beschloßen die republikanischen Mitglieder des Militärauslasses in einer Sonderförmung, auf öffentlichen Verhandlungen und Hört Darlegung der amerikanischen Außenpolitik und des Waffenhandels zu bestehen. Die Aussprache ergab gleichzeitig eine scharfe Stellungnahme gegen gefährliche Bündnisse. Ferner lehnten sich die Vertreter für ein handelsrechtliches Abfertigungsprogramm ein, das nicht zu groß sein dürfe, um unerträgliche Steuerlasten zu vermeiden.

London, 3. Februar.

Auch die Londoner Heißblüter greifen die angeblichen Neuerungen Roosevelts mit Begeisterung auf. Die verblüffende Feststellung Roosevelts, daß Americas Grenze in Frankreich liegt, scheint hier jedoch bei verantwortungsbewußten Blättern einige Kopfschmerzen zu verursachen, wovon Chamberlain noch jüngst im Unterhaus die Bedeutung eines militärischen Abkommens abgelehnt hatte. Nachgebene Blätter scheinen erst einmal das Echo der Roosevelt-Erklärung in der Weltöffentlichkeit abwarten zu wollen und nehmen dabei, wie die „Times“, lediglich in erhöhter Aufmachung von den Meinungen von Lord Halifax Notiz, ohne selbst Stellung zu nehmen.

(Siehe auch Seite 2)

### Der Ausbau unserer Kriegsmarine

Eine schriftliche Mitteilung an die britische Regierung - Unterseeboottonnage und Kreuzerbesetzung

Berlin, 3. Februar.

Am Dezember vorigen Jahres hatte die Deutsche Regierung der Regierung Seiner Majestät im Vereinigten Königreich Großbritannien ihre Absicht mitgeteilt, gewisse ihr auf Grund der deutsch-englischen Abkommen vom 18. Juni 1935 und 17. Juli 1937 zufließende Rechte auszuüben.

Am 30. Dezember vorigen Jahres fanden in Berlin freundschaftliche Besprechungen über gewisse Fragen statt, die sich aus der Ausübung dieser Rechte der deutschen Regierung ergeben. Die deutsche Regierung sagte damals zu, der britischen Regierung eine schriftliche Mitteilung zu erteilen.

Am 18. Januar d. J. hat die Deutsche Regierung der britischen Regierung diese schriftliche Mitteilung über ihre in der vorerwähnten Besprechung dargelegten Absichten zugesandt. Danach wird Deutschland eine Unterseeboottonnage bis zur Parität mit der Mittelmeer der britischen Reiches ausbauen, angefangen im Jahre 1939 bis zur Erreichung der vertraglichen Grenze. Ferner wird Deutschland die beiden derzeit im Bau befindlichen 10.000-Tonnen-Kreuzer „A“ und „B“ bereitstellen, daß sie aus Kreuzern der Unterklasse A werden. Hiermit ist Deutschland ein ihm vertraglich zugesichertes Recht aus.

### Londoner „Tannenzapf“-Skandal

Führende britische Filmgesellschaft infolge jüdischer Manipulationen vor dem Bankrott

London, 3. Februar.

Die führende britische Filmgesellschaft „Gaumont British Picture Corporation“, die sich, wie nicht anders zu erwarten, in jüdischen Händen befindet, steht vor einem Crash. Die Gesellschaft, die u. a. rund 350 Kinospielführer kontrolliert, wird von dem jüdischen Brüderpaar Dittor geleitet, gegen das schon seit langem

das schärfste Mißtrauen bei den Aktionären besteht. Wie angenommen wird, haben die Brüder Dittor Mißbrauch mit den ihnen anvertrauten Geldern getrieben und die Aktionäre nach der Gewohnheit ihrer Klasse um enorme Summen betrogen.

Am Mittwoch wurde in London bekannt, daß das Handelsministerium auf eine Bitte des Verbandes der

Aktionäre einen Treuhänder eingeweiht hat, der sofort die Buchführung und das Finanzbuch der Filmgesellschaft prüfen soll. Mit dieser Mitteilung ist der englischen Öffentlichkeit zum erstenmal von den bunten Finanzmanipulationen der Brüder Dittor Kenntnis gegeben worden.

Die Aktionäre, an die seit 1935 keine Dividenden mehr gezahlt wurden, vermochten bisher trotz größten Drängens keinen Einblick in die Finanzoperationen der Filmjüdischen Dittor zu erlangen. Die Aktien mit einem Nominalwert von 10 Schillingen werden bezeichnenderweise an der Londoner Börse mit 4 Schillingen gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft betragen im Jahre 1937 23 Millionen Pfund, im Jahre 1937 nur noch 85.000 Pfund. Weiterum war es den Aktionären nicht möglich, von den Gebrüder Dittor den Grund für das rätselhaft Vermindern der enormen Summen von über 24 Millionen Pfund zu erfahren. Endlich erhoben die Aktionäre Mißtraue. Es heißt, daß ganz allgemein gesehen, die Geschäfte der Gesellschaft augenblicklich in einem katastrophalen Zustand sind. Man kennt weder Aktion noch Kapital.

### Abbruch der diplomatischen Beziehungen Moskau-Budapest

Moskau, 3. Februar.

In Moskau wurde am Donnerstagabend folgendes amtliche Kommuniqué verbreitet: Am 1. Februar hat der sowjetische Außenminister Litwinow dem ungarischen Gesandten in Moskau, Herrn Jungscher-Kranitz, eröffnet, die Sowjetregierung habe beschlossen, ihre Gesandtschaft in Budapest aufzuheben und erwarte, daß auch die ungarische Gesandtschaft in Moskau geschlossen würde.

### Die ungarische Mitteilung

Budapest, 3. Februar.

M.Z. meldet: Wie die Sowjetregierung am Donnerstagmittag dem ungarischen Gesandten in Moskau mitteilte, beobachtet sie, die Budapest-Gesandtschaft zu schließen und eine in einem anderen Staat tätige Gesandtschaft zu betreiben, sei bei der ungarischen Regierung zu vertreten. Die ungarische Regierung trifft dementsprechend Maßnahmen zur Schließung der Moskauer Gesandtschaft.



Mit dem Besuch des Führers erreichte das Internationale Rot- und Fahnenjourné in der Deutschlandhalle seinen Höhepunkt. Immer wieder wurde der Führer um seine Unterschrift gebeten. (Presse-Hoffmann)

### Anzeigen - Fernspreifeil

Die 22-nm-Stell im Hauptenteil 13 Bf. die 78-nm-Stell im Textteil 75 Bf. Ermäßigung für kleine Familienanzeigen u. a. sowie sonstige Bestimmungen Preisliste 7 (Schlüsselteil) für Anzeigen durch den Fernsprecher keine Gewähr. Annahmefrist 16 Uhr. Schließung: In Bremen: Am Oeren 6-8. Fernsprecher Nr. 5 41 21. Markt und Sonntag: Fernsprecher Nr. 5 11 15. Oerenstraße Nr. 86. Fernsprecher Nr. 5 41 21. Da Oeren, Wäldchen Nr. 2.

### Rebellion gegen Roosevelt

rd. Berlin, 3. Februar.

Von dem einstigen britischen Premierminister Baldwin stammt die schon so oft von den Gegnern Deutschlands ausgenützte Parole: „Englands Grenze liegt am Rhein“. Eden und Duff Cooper glauben im Herbst des vergangenen Jahres, mit den geographischen Begriffen der angeblichen englischen „Sicherheit“ noch großzügiger umspringen zu können, als sie die Grenze Englands an die Wolbau verlegen wollten. Seitdem ist viel Wasser den Rhein und die Wolbau hinabgeflossen. Das große Friedensmännchen von München, die deutschen Friedensverhandlungen und das deutsch-französische Verständigungsabkommen lenkten die Entwicklung der europäischen Politik in vernünftige Bahnen.

Die amerikanischen Botschafter in London und Paris, bei denen man eigentlich gewisse Kenntnisse der europäischen Lage voraussetzen dürfte, scheinen die erwähnten Vorgänge jedoch nicht in ihren Berichten an den Präsidenten der Vereinigten Staaten vermeldet zu haben. Mr. Roosevelt hat offenbar von München nichts gehört und auch nichts von dem gewaltigen, jeden Anflug von trockenen Befehlsgewalt an Deutschlands Befehlsgänge, der seine Aufgabe auch dann erfüllen wird, wenn Roosevelt Americas Grenze an den Rhein verlegen will und mit dem wahnwitzigen Gedanken spielt, eines Tages einen militärischen Kreuzzug der Demokratien gegen die autoritären Staaten vom Jahr zu reißen.

Welch gefährliches Spiel Mr. Roosevelt und die hinter ihm stehenden Juden und Kremlruoter treiben, hat man allerdings inzwischen auch in den Vereinigten Staaten selbst erkannt. Die gesamte Opposition, verstärkt durch alle vernünftigen Politiker der eigenen Partei des Präsidenten, hat einen erbitterten Kampf gegen den Bruch der außenpolitischen Tradition Washingtons, gegen die verbrecherische Kriegshehe Roosevelts und die verächtliche Kriegsmateriallieferungen der U.S.A. an Frankreich aufgenommen. Der über den gesamten amerikanischen Bund hin verbreitete Bannruf des früheren Präsidenten Hoover, „Wir stellen in einen Krieg hinein“, hat auch die bisher schweigenden Teile des amerikanischen Volkes aufgeklärt. Selbst das als deutschfeindlich bekannte Blatt „Daily Mirror“ verkündet in seiner Schillinge eine „Rebellion im Senat gegen Roosevelts Kriegspolitik“.

Die scharfen Proteste der Senatoren und Abgeordneten finden im ganzen Lande entzündeten Widerhall. Die Beschuldigungsversuche der Propagandisten Roosevelts kommen zu spät. Das amerikanische Volk verlangt Aufklärung darüber, welche Politik kein vernünftiges Staatsbewußtsein betreiben und welche Folgen sie ausüben ergeben können. Die Warnung des Senators Johnson, daß das amerikanische Volk, ohne eine Abnung davon zu haben, in einen Krieg hineingeworfen werden könnte, die Enthüllungen des Senators Clark, daß das Auftreten der Botschafter Bullitt und Kennon vor dem Militärausschuss einen Versuch der Regierung darstellt, haben den Ausschlag durch Inzertierung eines panikartigen Schreckens zu überbrücken, stehen im Mittelpunkt aller Diskussionen. Man fordert ebenso Aufklärung darüber, auf welcher geheimnisvollen Weise die amerikanischen Flugzeuglieferungen an Frankreich finanziert werden, und fordert eine reifliche

### Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten)

Roosevelts Panimache findet in der amerikanischen Öffentlichkeit scharfe Ablehnung.

Der britischen Regierung wurden über den weiteren Ausbau unserer Kriegsmarine Mitteilungen gemacht.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Moskau und Budapest werden abgebrochen.

Der belgische Ministerpräsident wurde auf der Straße angefallen und verletzt.

Francos Truppen liegen jetzt 35 Kilometer vor der französischen Grenze.

Gaulleter Röer eröffnet am Sonntag in Bremen die große Aufrüstungsfeier „Der ewige Jude“.

Die U-Flottille „Salzwedel“ besteht vom 4. bis 6. Februar Bremen.

Der Gehalt der Siebel-Flugzeugwerke stellt einen neuen Rekord dar für zweifache Beschäftigung.

Ein schweres Berchrosvand, bei dem fünf Personen ums Leben kamen, ereignete sich in Timenu.

Im Kampf gegen die 21. festen Italiens Militärgener in Rom hoch mit 133.



### 500 Deutsche Arbeiter fahren nach Japan

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Der Reichsleiter Dr. Ley empfing am Donnerstag im Gegenwart des Geschäftsführers Winter von der Reichsleitung für die deutschen Reisepflichtigen Dr. Stama, der im Auftrag des japanischen Eisenbahnministers eine Einladung für 500 Jap.-Arbeiter an Dr. Ley überbrachte.

Die japanische Staatsbahn hat für diesen Zweck einen Betrag von 100.000 Yen zur Verfügung gestellt. Die 500 Deutschen werden Ende dieses Jahres mit einem 800-jährigen Schiff nach Japan antreten und vier Wochen als Gäste der japanischen Staatsbahn in mehreren Städten und Provinzen Japans verweilen. Sie genießen während dieser Zeit Freifahrt auf den japanischen Staatsbahnen. Dr. Stama hat Dr. Ley, die Einladung als ein neues Zeichen der Sympathie des japanischen Volkes für das deutsche Deutschland begrüßt.

Dr. Ley sprach dem Reichsleiter Japans seinen herzlichsten Dank für diese Freundschaftsbekundung aus und übermittelte seinem japanischen Gast gleichzeitig eine Gegen Einladung für 500 japanische Arbeiter zum Besuche Deutschlands.

### Der König von Schweden in Berlin

Berlin, 3. Februar.

Seine Majestät der König von Schweden traf auf seiner Durchreise nach Nizza mit den Herren seiner Begleitung gestern zu einem längeren Aufenthalt in der Reichshauptstadt ein. Zur Begrüßung auf dem Berliner Bahnhof hatte sich der Ober des Protokolls, Generalstabschef von Dornberg, eingeladen. Der Enkel des Königs Prinz Gustaf Adolf von Schweden, war mit dem schwedischen Gesandten, Erz. Ritters Graf von Schoups, und dem Reichsminister für auswärtige Angelegenheiten, Reichsminister Graf von Helldorf, im Dienst der Reichshauptstadt auf dem Flughafen von Berlin. Der Reichsminister für auswärtige Angelegenheiten, Reichsminister Graf von Helldorf, im Dienst der Reichshauptstadt auf dem Flughafen von Berlin.

### Höhe Ehrung für Generalfeldmarschall Göring

Berlin, 3. Februar.

König Gustaf von Schweden empfing in den Räumen der königlichen Gesandtschaft Ministerpräsident Generalstabschef Göring und hat ihm eine längere persönliche Unterredung. Als besondere Ehrung verleiht er dem Generalstabschef die höchste schwedische militärische Auszeichnung, das Großkreuz des Schwerdterordens.

### Auch der kleinste Hof braucht Maschinen

Staatssekretär Wade auf der Sondertragung des Reichs.

Staatssekretär Wade hielt auf der Sondertragung des Reichs einen Vortrag über die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

Die zunehmende Verwertung des Schiffsbaues kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich unter den Besatzungen der Kriegsschiffe in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt. Er sprach dabei von der Rolle des Schiffbauingenieurs und der Schiffbauindustrie in der Weltwirtschaft und die Bedeutung der Maschinen für die Schiffsfahrt.

## Katalonien-Feldzug vor dem Ende

Francos Truppen nahmen auf ihrem Siegeszug Berga und Vidj — 35 km vor der französischen Grenze

Barcelona, 3. Februar.

Der nationalspanische Sender in Burgos hat amtlich die Einnahme der nordkatalanischen Stadt Vidj bekanntgegeben. Vidj liegt 15.000 Einwohner und besitzt eine bedeutende Textil- und Eisenindustrie. Vidj ist die aus dem 13. Jahrhundert stammende Kathedrale von Vidj mit den berühmten Fresken des Malers Gert, die aus die in viele unerschöpfliche Kunstwerke Spaniens — von den Bodenfliesen der Kathedrale bis zu den Wandmalereien unter der mächtigen Terrakottendecke der Kathedrale, die Unian und Morde aller Art verurteilt haben. Die Stadt liegt an der Hauptstraße und Eisenbahnlinie von Barcelona über Berga nach Frankreich. Die Front von Berga bis Vidj verläuft jetzt auf etwa 70 Kilometer Länge gradlinig parallel der französischen Grenze.

Die nationalspanischen Truppen machten gestern an allen Fronten weitere Fortschritte. An bedeutungsvollen ist die Eroberung der wichtigen Kreisstadt Berga. Berga hat sich am 1. Februar in die Hände der Truppen der Franco gestellt. Der Ort hat 5000 Einwohner und bedeutende Textilindustrie. Der Gegner verzichtete den wichtigen Punkt hiermit auf zu verteidigen, was jedoch vergeblich blieb.

Mit der Einnahme von Berga, die nach der Befehls des Generalstabschefs und anschließender Einwirkung der Truppen, sind die nationalen Truppen nunmehr auf 35 Kilometer an der französischen Grenze bei Berga vorgerückt. Das Armeekorps Maclellan ist nicht mehr weiter vor und besetzt die Orte San Caradell und Ruber. Die wichtige Operation wurde das wichtige beiderseitige Gebiet von Ruber eingekreist, wo der Heide stark Kräfte, besonders auch von Artillerie, konzentriert hat.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

Der Vormarsch in Katalonien geht in erschöpfender Frontlinie vorwärts. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta. Im Rückenschritt sind die Kolonnen des Generals Yague in den Gebieten von Torreda landwärts nach Westen den Landesgrenzen entgegen und besetzen den wichtigen Stützpunkt Solta.

## Rund um die Welt

Neuer deutscher Höhenweltrekord

Salz, 3. Februar.

Der Spezialist der Höhenflugtechnik, Herr, unter nahm den Höhenflug mit 20000 Metern, mit Erfolg. Herr, unter nahm den Höhenflug mit 20000 Metern, mit Erfolg. Herr, unter nahm den Höhenflug mit 20000 Metern, mit Erfolg.

### Schwerer Verkehrsunfall in Jimenau

Jimenau, 3. Februar.

Am Donnerstagmorgen ereignete sich in der Stadt ein schwerer Verkehrsunfall. Ein großer Lastwagen, der mit 12 Personen besetzt war, geriet auf der Straße in ein tiefes Schlammloch und überschlug sich mehrfach. Die Fahrer wurden schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde durch die Polizei abgesperrt. Die Leichen wurden in die Obduktion gebracht.

### Die Geige in der Streichholzfabrik

Salz, 3. Februar.

Der Instrumentenbauer Zwickel in Kattowitz (Schlesien) stellte die Geige als Musikinstrument her, die nicht nur die Geige der Welt sein dürfte. Man hat eine ähnliche Musikinstrumente auf der Welt hergestellt. Der Geigenbauer war ein Musikant. Damals wurde dieser Instrumentenbauer von einem Musikanten als die Geige der Welt anerkannt. Zwickel, der Geigenbauer, hat ein Instrument her, das nicht nur die Geige der Welt sein dürfte. Man hat eine ähnliche Musikinstrumente auf der Welt hergestellt.

### Dona in einem Juge überbrückt

Salz, 3. Februar.

Die Donauniederung der großen Donauniederung bei Salzgitter hat nunmehr überbrückt. Die Donauniederung bei Salzgitter hat nunmehr überbrückt. Die Donauniederung bei Salzgitter hat nunmehr überbrückt. Die Donauniederung bei Salzgitter hat nunmehr überbrückt.

### Faust des Fremdenverkehrs in Salzgitter

Salzgitter, 3. Februar.

Salzgitter, einem der größten Fremdenverkehrszentren Deutschlands, hat einen neuen Fremdenverkehrszentrum erreicht. Die Stadt hat einen neuen Fremdenverkehrszentrum erreicht. Die Stadt hat einen neuen Fremdenverkehrszentrum erreicht. Die Stadt hat einen neuen Fremdenverkehrszentrum erreicht.

### Deutscher Erfinder starb in Schweden

Salz, 3. Februar.

Der deutsche Erfinder und Geschäftsmann, Herr, starb in Schweden. Der deutsche Erfinder und Geschäftsmann, Herr, starb in Schweden. Der deutsche Erfinder und Geschäftsmann, Herr, starb in Schweden.

### Esst jetzt aus dem Benefiz-Kocher bereit

Salz, 3. Februar.

Bei der ersten Benefizveranstaltung der Salzgitterer Arbeitervereine hat Herr, der Benefiz-Kocher, einen großen Erfolg erzielt. Bei der ersten Benefizveranstaltung der Salzgitterer Arbeitervereine hat Herr, der Benefiz-Kocher, einen großen Erfolg erzielt.

### 33mal juristisch in die „Hölle“

Salz, 3. Februar.

Der 33-jährige Mann hat sich 33mal in die Hölle begeben. Der 33-jährige Mann hat sich 33mal in die Hölle begeben. Der 33-jährige Mann hat sich 33mal in die Hölle begeben.

### Transportboot auf dem Lejo gehentert

Salz, 3. Februar.

Ein Transportboot auf dem Lejo ist gehentert. Ein Transportboot auf dem Lejo ist gehentert. Ein Transportboot auf dem Lejo ist gehentert.

### Wahlkampf in der Provinz

Salz, 3. Februar.

Der Wahlkampf in der Provinz ist im Gange. Der Wahlkampf in der Provinz ist im Gange. Der Wahlkampf in der Provinz ist im Gange.

### Wahlkampf in der Provinz

Salz, 3. Februar.

Der Wahlkampf in der Provinz ist im Gange. Der Wahlkampf in der Provinz ist im Gange. Der Wahlkampf in der Provinz ist im Gange.

### Wahlkampf in der Provinz

Salz, 3. Februar.

Der Wahlkampf in der Provinz ist im Gange. Der Wahlkampf in der Provinz ist im Gange. Der Wahlkampf in der Provinz ist im Gange.

## Raffinierteste Foltermethoden

Der nationalspanische Innenminister über das grauenhafte Wüten der Tsjeha

Saragossa, 3. Februar.

Der nationalspanische Innenminister Herrano Sauer, der letzten aus der katalanischen Hauptstadt Barcelona zurückkehrte, schildert seinen Bericht bei der ersten Sitzung des Reichstages. Er sprach über die Verbrechen der Tsjeha in Saragossa. Er sprach über die Verbrechen der Tsjeha in Saragossa.

Die Tsjeha verfügt über eine Anzahl von Einzelzellen, deren Wände in träufelnden Zellen bestehen. Die Tsjeha verfügt über eine Anzahl von Einzelzellen, deren Wände in träufelnden Zellen bestehen.

## Spaak droht mit Rücktritt

Kommunisten randalieren in der belgischen Kammer

Brüssel, 3. Februar.

In der belgischen Kammer spielen sich am Donnerstag ereignisreiche Zusammenhänge ab, die zu einer längeren Unterbrechung der Sitzung führten. Die Ausrede brachte sich um den Plan des belgischen Justizministeriums, die belgische Justizreform zu beschleunigen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

den waren, hatte sich nach der Wohnung Spaaks im Wäfflerhorst St. Gilles begeben. Die beiden Präsidenten des Reichstages, Herrano Sauer und der Generalstaatsanwalt, Herrano Sauer, hatten die Wohnung des Innenministers betreten, wo sie mit seiner Gattin empfangen wurden und auf die Rücktritt des Innenministers warteten.

Als Spaak, begleitet von seinem Kabinetschef, kurz vor 2 Uhr mit seinen Wagen von der Wohnung eintraf, wurde der Wagen von den Demonstranten angehalten. Spaak verließ darauf sein Auto, um sich eine Bahn durch die demonstrierende Menge zu brechen. In diesem Augenblick wurde er ins Gesicht geschlagen. Später wurden mehrere Verletzte berichtet, die ihn aus seiner Lage befreiten und nach Hause führten. Spaak hat eine Stirnwunde davongetragen.

Nach dem Überfall hatte Spaak in seiner Wohnung eine Unterredung mit den Präsidenten der beiden Reichstageskammern, die sich gegen die Ernennung des Professors Martens ausgesprochen haben. Sie forderten Spaak auf, sein Amt als Ministerpräsident niederzulegen. Spaak erwiderte jedoch, daß er nicht daran denke, zurückzutreten und daß er nur dem König und dem Parlament für seine Handlungen verantwortlich ist. Der königliche Staatsanwalt begab sich nach dem Bekanntwerden des Angriffes auf Spaak in die Wohnung des Ministerpräsidenten, um eine Unterredung einzuleiten.

### Ministerrat in Brüssel

Vollmacht der Regierung und des Parlaments Ministerrat in Brüssel.

Der außerordentliche belgische Ministerrat, der gestern unter dem Vorsitz des Königs Ministerpräsident, Herrano Sauer, eine Stunde, nachmittags, in der Wohnung des Ministerpräsidenten, Herrano Sauer, stattfand, beschäftigte sich mit dem Problem der Innenpolitik. Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt. Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt.

Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt. Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt. Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt.

Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt. Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt. Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt.

Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt. Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt. Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt.

Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt. Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt. Herrano Sauer, der Ministerpräsident, wurde von den Mitgliedern der Regierung begrüßt.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.

Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen. Die belgische Justizreform wurde durch die Kommunisten unterbrochen.





# Unser tägliches Kochbuch

**Schlingensuppe mit Pellkartoffeln**  
Die gut gewaschenen Schlingensuppen werden entsaftet, abgeseigt und abgedunstet. Die Schlingensuppen werden mit einem Teelöffel Salz und Pfeffer gewürzt. Die Suppe wird mit Pellkartoffeln garniert.

**Sonnentagsbraten**  
150 Gramm Kartoffeln, 150 Gramm Weizenmehl, 3 Eier, 250 Gramm Margarine, 250 Gramm Zucker, das übrige eines Eies und ein halbes Päckchen Backpulver. Die Suppe wird mit Pellkartoffeln garniert.

Volkswirtschafts- und Landwirtschaft im Deutschen Frauenwerk

## Heute was 50 Jahre...

... mußte ein Wirt aus der weltlichen Welt abtreten und zur Landesheil- und Pflegeanstalt gebracht werden, da er seine Frau in einem Unfall schwer verletzt hatte. In der Oberen Reihe spielte sich ein bestimmter Unfall ab, wie er wieder am 10. Juni 1913 in der 13-jährigen Junge ging mit am Rande des "Trottoirs" (Schnee) entlang. Wählgang näherte sich eine "Gaulage". Eine der Pferde jedoch den Jungen erreicht hatten, taumelte er zur Seite und wurde nicht überfahren. Ein sofort hinzueilender "Schwamm" sollte hinterher sein, daß der Junge von der Seite des Reiters her getroffen wurde. Er wurde nicht verletzt, sondern nur in den Rücken gestoßen. Die Verletzung wurde als "Schwamm" bezeichnet. Ein sofort hinzueilender "Schwamm" sollte hinterher sein, daß der Junge von der Seite des Reiters her getroffen wurde. Er wurde nicht verletzt, sondern nur in den Rücken gestoßen. Die Verletzung wurde als "Schwamm" bezeichnet.

### Lachen zum Lachen

Meine Damen und Herren... Meinem Sie mich?

## Ein Drama um Cromwell

**"Hammer in Gottes Hand" von Herbert Mens**  
Die schillernde Stadt Straßburg hat den ersten Eindruck mit einem neuen Werk der jungen schaffenden Dramatikern. Es führt das Schauspiel "Hammer in Gottes Hand" auf, dessen Autor Herbert Mens ist, der sich in Straßburg verdient um den Aufbau der Deutschen Bühne und der Volkshochschule erworben hat und jetzt in der Kulturverwaltung der Reichshauptstadt tätig ist.

Das Erlingenswerk des jungen Dramatikers führt einen Stoff von geschichtlicher Bedeutung zu Gehalten. Sein Held ist Oliver Cromwell, der große englische Empörer und Puritaner, unter dessen Herrschaft Englands Weltgeltung zur See erlangte wurde. Herbert Mens zeigt in drei Akten das holländische Volkshochschule, der schaffenden Stadt Straßburg, entpauert sich und sich als "Kontaktperson" zeigt. Wenn auch das geschichtliche Bild in dem neuen Schauspiel, noch nicht ganz klar ist und die dramatische Konzeption noch härter sein könnte, so ist dieses Spiel "Hammer in Gottes Hand" doch ein tapferer, ausdauernder Gewinn geistiger Entwürfe, dem bei der Aufführung die dankbare Anerkennung zollt wird.

Gegen Baumann innewandern das Werk mit geschichtlichen Ausgängen zwischen den menschlichen und heidnischen Tugenden und flüchtigen Ausprägung der räumlichen Bühnenverhältnisse. Er spielte sich mit einer dramatischen Konzeption, der Cromwell, der sich mit inneren Widersprüchen seiner Natur darstellt, mit einem warmen weichen Menschlichkeit umfaltet. Seine Colpa den Verlust des Protektors, mit lebendiger Treue und Unerschrockenheit, von Dänemark den Wäldern, mit ruhiger Gelassenheit will Dänemark den Räten.

Dr. Heinz Bröker

## München auf der Leinwand

Der erste offizielle Film der Stadt München, den die Bavaria herstellt, zeigt keine Vollendung entgegen. Der Bildstreifen, für den Dr. Ulrich Kasper verantwortlich zeichnet, zeigt uns alte und das neue München, seine Bauten, seine Geschichte, sein politisches Leben, seine Kultur und seine Feiern. In einem Bühnen-Darstellung zeigt Alexander Golling vom Staats-Theater die Geschichte des Bayern und die erste Aufführung tritt als Schloßparkplatz auf. Die Staatsoper wird mit einer Szene aus "Eugen

## Steiflichter aus dem Gerichtssaal

# Heiratschwindler schimmelter Sorte

Sechs Jahre Juthaus und Sicherungsverwahrung — Ein mannes Beispiel

Vor der Großen Strafkammer I des Landgerichts — Der Herrschaft Landgerichtsdirektor Dr. W. a. r. e. n. e. n. wurde gegen ihn ein Strafverfahren wegen Heiratschwinderei eingeleitet. Der Angeklagte wurde gegen ihn ein Strafverfahren wegen Heiratschwinderei eingeleitet. Der Angeklagte wurde gegen ihn ein Strafverfahren wegen Heiratschwinderei eingeleitet.

Die Angeklagte hat sich dem Verbrechen angeschlossen. Sie hat sich dem Verbrechen angeschlossen. Sie hat sich dem Verbrechen angeschlossen. Sie hat sich dem Verbrechen angeschlossen.

Der Angeklagte hat sich dem Verbrechen angeschlossen. Sie hat sich dem Verbrechen angeschlossen. Sie hat sich dem Verbrechen angeschlossen. Sie hat sich dem Verbrechen angeschlossen.

## Weitere Verleugung von Treudienst-Ehrenzeichen

Der Führer hat folgende Gefolgsglieder der Treudienst-Ehrenzeichen: Aufseher August Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer, Aufseher Adolf Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer, Aufseher Adolf Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer.

## Unter dem Hobeitsadler

Der Verein der Freunde der Antike (V. d. A.) hat folgende Mitglieder: Aufseher August Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer, Aufseher Adolf Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer.

## Witterungstabelle vom 2. Februar 1939

	8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Sonnenzeit	7:57	7:50	7:58
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt
Temperatur	-1,7	Wolkenlos	-
Min. Temp.	-3,5	Niederschlag	-

Der Verein der Freunde der Antike (V. d. A.) hat folgende Mitglieder: Aufseher August Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer, Aufseher Adolf Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer.

## Portag Prof. Dr. Detweygen

Die Antike hat den Menschen seit Jahrhunderten fasziniert. Sie hat den Menschen seit Jahrhunderten fasziniert. Sie hat den Menschen seit Jahrhunderten fasziniert.

## Hamburgs Kunsthalle

Die Kunsthalle Hamburg hat folgende Ausstellungen: Aufseher August Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer, Aufseher Adolf Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer.

## Unsere Bühnen melden:

### Bremer Staatstheater

Der Aufführung der Operette "Die Waise von St. Ger" am 3. Februar 1939. Die Waise von St. Ger am 3. Februar 1939. Die Waise von St. Ger am 3. Februar 1939.

### Reichsender Hamburg

Die Reichsender Hamburg hat folgende Ausstellungen: Aufseher August Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer, Aufseher Adolf Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer.

### Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Der Wetterbericht des Reichswetterdienstes (Ausgaborteil Bremen) zeigt folgende Wetterbedingungen: Aufseher August Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer, Aufseher Adolf Weller, Arbeiter Wilhelm Meyer.

### Kalt und meist bedeckt

Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt. Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt.

### Witterungstabelle vom 2. Februar 1939

	8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Sonnenzeit	7:57	7:50	7:58
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt
Temperatur	-1,7	Wolkenlos	-
Min. Temp.	-3,5	Niederschlag	-

Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt. Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt.

### Witterungstabelle vom 2. Februar 1939

	8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Sonnenzeit	7:57	7:50	7:58
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt
Temperatur	-1,7	Wolkenlos	-
Min. Temp.	-3,5	Niederschlag	-

Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt. Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt.

### Witterungstabelle vom 2. Februar 1939

	8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Sonnenzeit	7:57	7:50	7:58
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt
Temperatur	-1,7	Wolkenlos	-
Min. Temp.	-3,5	Niederschlag	-

Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt. Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt.

### Witterungstabelle vom 2. Februar 1939

	8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Sonnenzeit	7:57	7:50	7:58
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt
Temperatur	-1,7	Wolkenlos	-
Min. Temp.	-3,5	Niederschlag	-

Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt. Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt.

### Witterungstabelle vom 2. Februar 1939

	8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Sonnenzeit	7:57	7:50	7:58
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt
Temperatur	-1,7	Wolkenlos	-
Min. Temp.	-3,5	Niederschlag	-

Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt. Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt.

### Witterungstabelle vom 2. Februar 1939

	8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Sonnenzeit	7:57	7:50	7:58
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt
Temperatur	-1,7	Wolkenlos	-
Min. Temp.	-3,5	Niederschlag	-

Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt. Die ersten Tage des Monats Februar sind kalt und meist bedeckt.

Bremer Wertarbeit auch in Leheren!

Wiederum erhielt in diesen Tagen ein Bremer Getriebe ein ehrenvolles Auftrags- und zwar wurde der Malerei- und Holzhandwerkbetrieb von Otto ...

Ehrt die Gefallenen!

Stabschef Lühse hat in seiner Eigenschaft als Ehrenführer des Gauverbandes Niederelbischer ...

Reicher Fischfang aus der Nordsee

Wieder die Fangergebnisse der deutschen Seefischerei und Bodenfischerei im Jahre 1938 ...

Bei Spleissen und Knoten

Eine Aufgabe aus dem Reichsberufswettbewerb der Seeleute



Geschickte Hände gehören zum Lösen dieser Aufgabe, die hier die Prüflinge auf dem Ausbildungsschiff „Admiral Brommy“ der Wettkampfstätte in Bremer Hafen, ausführen.

Aufschwung des Bremer Fremdenverkehrs

Der Fremdenverkehr der Stadt Bremen hat auch im vergangenen Jahre einen starken Aufschwung genommen.

demnach der Fremdenverkehr im Jahre 1938 hinsichtlich der Zahl des neungewanderten Fremden um 61,9 v. H.

Drei Seemannsverbände. Es ist merkwürdig älter geworden, das bekannt vor allem unsere Seemannsverbände zu werden.

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Meldungen zum Handwerkerwettbewerb

Im vorigen Jahr hat der Handwerkerwettbewerb vorzüglichste Ergebnisse gezeigt. Auch in diesem Jahr ...

Gesellenwandern und -ausstausch geht auch in der Zukunft. In diesem Jahre werden sich erstmalig die 7 ...

Erhaltung der alten Handwerkerzünfte. Das Deutsche Handwerk in der DAF hat zur Förderung der Familien ...

Neugliederung der Wirtschaftsrechtswahrer. Wie wir bereits geltend befürwortet, hat Reichsminister Dr. ...

Die Deutsche Arbeitsfront

RS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude

Abteilung Banbau Sonntag, 5. Februar: Fußwanderung nach Obernkirchen ...

Bremer Jungmänner in den Dolomiten

Die Geliebte und Gönnerin Bremer Jungmänner auf der Dolomitenfahrt im Sommer 1937 ...

Advertisement for 'Kampfbroschüre' (fighting brochure) with a drawing of a soldier and text: 'beginnen wir das 7. Jahr der nationalsozialistischen Erziehung'.

Gewerkschaftsvereinigungen. Die Hauptversammlung des Gewerkschaftsvereinigungen wurde von dem 1. ...

Wahlrechtswahrer. Die Wahlrechtswahrer der DAF sind im Rahmen der Reichsberufswettbewerb ...

Eignungsprüfung für den Büchsenbau. Am 19. Februar, 16 Uhr, findet die Eignungsprüfung für den ...

Hinweise

(Die hier folgenden Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil!)

Harmonika-Konzert Curt Mahr

Heute abends im großen Glockensaal, Karten bei ...

Zweiter Sprachkurs. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Abendkino. Heute, 20.10 Uhr, 8.15 Uhr im ...

Large advertisement for Shell Autooel X featuring a car and the slogan 'Trotz klingendem Frost ... ein Fingerdruck und der Motor surrt an mit dem Schnell-Start-Oel SHELL AUTOOEL X'.

Es ist beruhigend, daß SHELL AUTOOEL X bei niedriger Außentemperatur und gleichzeitig hoher Betriebstemperatur ...

hergestellt nach selektivem Lösungsverfahren in deutschen Fabriken





# Liebesreihen im Schnee

Sie war achtzehn Jahre alt, sahde kumm von eins bis fünfzig und sahnte nicht.  
 Schon fand Hubert vor ihr, beugte sich besorgt zu ihr nieder.  
 „Und der Fuß noch sehr weh, Ditz?“  
 „Dumme Frage“, mimerte Ditz, „Gottlieb der Fuß ist nicht der Hühner, wie ich mich am Fuß verhält habe!“  
 Hubert zuckte mit den Schultern und ging an seinen Tisch zurück.  
 Ditz schloß die Augen und schloß weiter, von fünfzig bis hundert, dann hundert bis zweihundert.  
 Schon fand Erwin vor ihr, beugte sich besorgt zu ihr nieder.  
 „Ich glaube, Ditz, es wäre doch besser, wir würden dich heute noch ins Bett bringen.“  
 „Nein, ich will nicht, auf keinen Fall!“ schrie Ditz, „Lagst mich in Ruhe, geht mir aus den Augen!“  
 Erwin lachte und ging auf seinen Tisch zurück an den offenen Kamin der Stätte, wo auch Hubert lag. Beide hatten in die lächelnde Glut und warteten, bis Ditz wieder einen Schmerzstoß aus sich geben würde. Nach einer stillenbelegten gefrorenen Liebesreihen wechselte sie ab, durfte feiner zweimal hinter eine der zu ihr hingehen. Sie waren gerade, und als sie, so war jeder mit ganzer Kraft bemüht, Ditz für sich zu gewinnen.  
 „Nicht mehr von Ditz“ rager entfernte sich Ditz, „Aha war aber alle Ditz und Ditz, was ist die Milch geholt?“  
 „Schaut!“ rief Ditz, „und was zum Henker, der Schneeform ist vorbei. Nun kann die Milch geholt werden.“  
 „Und Ditz?“ fragten Hubert und Erwin wie aus einem Munde.  
 „Ich werde schon alles für sie tun, bis ihr zurück seid“, beruhigte Ditz die beiden.  
 Hubert und Erwin nahmen die Milchflaschen, um mit den Stiern zu dem nicht allzu weit entfernten Bergschloß zu fahren. Denn sehr bald, bevor es noch ganz dunkel war, würden die anderen Kameraden hungrig zurückkommen, die gemeinsam zu einer größeren Zug unterwegs waren.

Hubert und Erwin hatten, nach einem letzten besorgten Blick auf Ditz, kaum die Tür hinter sich geschlossen, als Ditz ihnen schon vor Ditz stand.  
 „Ich mag den Schmelz mit deinem Fuß nicht mehr länger mit!“  
 Ditz fing an zu weinen.  
 „Ich konnte doch nicht ahnen, als ich den Anfall mit dem Fuß verurteilte, daß beide so viel Gekleid mit mir haben würden. Ich wollte doch nur erfahren, wer mehr Willkür mit mir hat, wer sich am meisten um mich sorgt. Hubert oder Erwin? Und nun ist es so weit, daß ich dem, der zuerst aufbegehrt, der sich nicht länger mehr dafür, daß er mit helfen will, auch noch damit anreißt und zornig andröhrt, hier, vor Dankbarkeit um den Hals fallen möchte.“  
 Ditz schüttelte bedächtig den Kopf.  
 „Darauf, daß Hubert und Erwin zornig werden, wirst du nun keineswegs mehr warten können. Ditz. Es muß etwas anderes geschehen, damit du erlöst, wer von den beiden dich aufrichtig liebt.“  
 Ditz atmete schwer.  
 „Ja, es ist wirklich nicht einfach, eine Entscheidung zu treffen. Ich möchte keinen, weder Hubert noch Erwin mit tun. Und andererseits koch ich mich, daß wir so viele Jahre lang verzeihen, Anfall bezahlen im Schnee zu sein und mit den anderen Ausflüge zu machen, liegt ich in der Hütte und darf nicht vergessen über Schmerzen zu klagen, die ich gar nicht verzeihen, Und nicht nur mich selbst, sondern auch Hubert und Erwin dazu, zwingt ich durch meinen dummen Einfall hierzulieben.“  
 „Ich habe eine Idee!“ rief Ditz. „Du gehst Hubert und Erwin einfach ein, daß du sie mit deinem Fuß zum Karten spielen willst.“  
 Ditz erschauerte, „Und was kann ich dabei gewinnen?“  
 „Vor allem Klarheit!“ erklärte Ditz. „Denn wenn Mann, der wirklich ein Mann ist, wird sich von einem Wunden, das er aufrichtig liebt, an der Karte betrummeln lassen. Betrummelt er aber seinen Schmelz nur als einen netten Spaß, nun ja, dann wird es ihm auch in seiner Liebe zu dir an dem entsprechenden Ernst fehlen.“

„Wenn aber beide, nachdem ich ihnen meinen Betrag eingeladen habe, nichts mehr von mir wollen?“  
 „Diese Gefahr magst du mit in Kauf nehmen, denn andererseits, wenn Jomoff Hubert als auch Erwin sich nichts mehr daraus machen werden, daß du mit ihnen nicht gespielt hast, bleibt dir der Vorteil zu erkennen, daß du nicht mehr die Mühe hast, mit den beiden umherzuwandern. Morgen werden sie dir dank sagen.“  
 „Wie die Entscheidung ausgefallen ist, rief Ditz die ins Wort. „Denn morgen früh werde ich mit den beiden fortgehen und dich mit Hubert und Erwin allein lassen. Am Mittag dann, wenn ich zurückkomme, werde ich ja sehen, was geschehen ist.“  
 „Um so was es dann auch. Es verging eine Nacht, und es verging ein Vormittag.  
 Am Mittag, als Ditz über den letzten Gang vor der Hütte in seinen Schmelzen abtrat, wußte sie ein fröhliches fröhliches Lächeln über eine Seite ihrer lockeren Pulverhosen, und Ditz sah mit geschlossenen Augen vor der Hütte auf einer Bank und hielt ihr Gesicht der Sonne entgegen. Und obwohl ein milchweißes Lächeln über seinen Augen glänzte, und obwohl sie Ditz ein „Aha“ zum Ammut, daß Ditz noch immer einen Verband um ihren Fuß trug. Im Rückstromen lag sie dann, daß der Verband — was sollte das bedeuten?“  
 „Lager und den schmerzlichen Fuß gelegt war, den Ditz hatte vorgegeben, sich drei rechte Fuß verstaubt zu haben, und nun war der linke verbunden.“  
 „Was ist das?“ rief Ditz vor Ditz ihre Stirn abgelenkt. „Wie geht es?“  
 Ditz schloß fast vertraut die Augen auf.  
 „Ich, ich bin ja glücklich. Ditz.“  
 „Wie geht es?“ rief Ditz. „Wie geht es?“  
 „Ich lerne Hubert und Erwin doch nicht einfach lassen.“ Ditz zu ihr, habe auch nur zum Karten gehalten.“  
 „Es war viel leichter für mich, ihnen den Schmelz

damit klarzulegen, daß ich ganz einfach den letzten Fuß verstaubt“, erklärte sie lächelnd.  
 „Mein Gedächtnis hatte mich vollkommen entgangen“, gestieg Hubert, erklärte Ditz. „Hubert, letzte kein einziges Wort, schämte die Eier an und fuhr ab — nach Hause.“  
 „Und Erwin?“ fragte Ditz atemlos.  
 „Erwin blieb ohne weiteres bei mir“, erklärte Ditz. Ditz lächelte besetzt.  
 „Und wann blüht du Hubert nach, Ditz, da du weißt, daß er der einzige ist, der dich liebt?“  
 Ditz hingelte lächelnd in die Sonne.  
 „Gewiß, Hubert hat gesagt, daß er nicht mit sich lassen will, daß ich, daß er kein ein Beweis für seine Liebe liebt, daß er aber ebendort nur ein Beweis dafür sein, daß Hubert ein Mensch ist, den jeder gegen ihn gerichtetes Böses zutiefst frönt und verachtet. Von Erwin hingegen weiß ich nun so klar, wie es klarer gar nicht mehr zu werden ist, daß er so blind in mich verliebt ist, wie es kinder gar nicht möglich ist.“  
 Ditz wollte etwas erwidern, aber in diesem Augenblick kam Erwin aus der Hütte und fragte Ditz gerührt besorgt, ob die Schmerzen noch sehr schlimm wären, und ob sie einen Wunsch habe.  
 „Ja, bitte Erwin, einen neuen Anschlag!“  
 Ditz band den linken Fuß aus, und während Erwin in die Hütte zurückging, um das Tuch mit warmen Wolltüchern zu bringen, sah sie einen Strumpf über ihren linken Fuß und bereitete dafür den rechten zum Einbinden vor.  
 „Schon zweimal habe ich es gemacht, und Erwin, daß Erwin, kocht mich in die Augen!“ sagte Ditz. „Ich würde glücklich sein.“  
 „Da konnte auch Ditz nur noch lächeln und einsehen, daß das alte Sprichwort von der Liebe, die blind macht, sich wieder einmal als wahr erweisen hatte.“  
 Hans Breitenlechner

# Ein Los gewinnt... / Von Guido Martina

Emilia hatte schon lange vom Glück geträumt, und nun endlich lieh sie sich diesen nachzudenken. Eines Abends nahm sie alle ihre Ersparnisse zusammen, um sich ein Los zu kaufen. Aber sie wollte nicht mit geschlossenen Augen wählen, nein, das Los mußte unbedingt eine bestimmte Nummer enthalten — die Nummer 1918, das Jahr ihrer Geburt, mußte darin vorkommen.  
 Als Emilia die Tickets bestellte, mo sie das Los erhalten wollte, erstellte sie pflächlich, und ihrer Berg zu klopfen. In dem Laden fand ihr Nachbar und wählte gerade zwischen den Zolen, die die Verkäuferin ihm vorgelegt hatte, das letzte als Gewinner. Die Nummer 1918 über der junge Mann ließ das Los uninteressiert vor sich und wählte eines, das die Ziffer 13 trug.  
 „Dann nehme ich es, das Los mit 1918!“ sagte Emilia. Zum ersten Mal im Leben wählte sie ein Los. Emilia, aber was es sich, schien ihm völlig fast zu fallen, denn er griff flüchtig nach dem Gutrand und verließ den Laden.  
 „Wundersamer Rest“, murmelte das Mädchen, aber es stand nicht mehr überzutun.  
 „In Hause warf sie das Los in eine Tasse und schloß sie ab und vergaß die ganze Angelegenheit.  
 Die Zeitung fand an einem Freitag hat. Emilia hatte kein Büro und benötigte den Freitag-Los, um ihre Strümpfe in Ordnung zu bringen. Man mußte die Lose mitnehmen und an dem Ballon lösen die Sonne. Emilia raffte den ganzen Saufen zusammen und trat auf den Balkon, um die Lose zu kontrollieren. Emilia hatte auf, als eine wohlbestimmte Stimme sie zusammenbrachten. „Ein herrlicher Tag, nicht wahr?“ Emilia wandte sich dem Kopf. Auf dem nachbarlichen Balkon saß eine Frau und blies sie kräftig an. Es war das oftmals, daß er sich herabließ, das Wort an sie zu richten. Emilia spürte, wie ihr Herz zusammenzuckte. Sie wollte ihm ihre Glückseligkeit zeigen, daß das für rächen, daß er sie so langsam nicht bemerkt hatte —

aber sie war zu glücklich. Und gegen ihren Willen kam es laut von ihren Lippen:  
 „Ja, wirklich — ein ganz wunderbarer Tag.“  
 „Sie, wirklich? Sie, wirklich?“ rief die Nachbarin. „Ich hätte gern ein solches Glück. Das nach und nach vertaure wurde. Da lagte darüber, daß er sich einmischen würde, daß er die kleine Erbschaft, die die Eltern ihm hinterlassen hatten, vertrieben hätte und nur mehr auf eine Karriere hoffen konnte. Bis zum heutigen Tag hätte er den Gedanken weit von sich geschoben, sein Leben mit einem anderen Wesen zu teilen, ein Kindelein nicht frei sein — aber die Gegenwart ist doch in ihm überzubringen. Wenn er eine gleichzeitige Seele fände, die ihn aus seiner Einsamkeit erlösen würde, so wollte er nicht länger allein bleiben.“  
 Dabei wandelte er Emilia keine großen, leuchtenden Augen, deren magnetische Wirkung sie schon immer gespürt hatte. Das junge Mädchen wurde ertr, blieb, dann trat, und ihr Herz erbebt. Ein Traum, ein großer Traum, den sie schon lange in ihrem Herzen getragen hatte, sollte sich mit einem Male verwirklichen?  
 „Am liebsten“, sagte Don pflächlich, „wäre bescheidenen Sie eigentlich Ihren Gewinn abzugeben.“  
 „Was für einen Gewinn?“  
 „Ach, keine. Sie denn damals das Los nicht gekauft?“  
 „Doch. Aber ich rechne nicht mit einem Gewinn. Ich habe niemals Glück, wissen Sie. Ich habe mir nicht einmal die Hoffnungsbilder geholt.“  
 „Dann griff die Nachbarin und reichte ihr ein Blatt Papier hinüber. Emilia, die das Los aus der verpackten Tasse genommen hatte, ließ sie zurück den Blick über die Nummern streifen. Eine lange Liste... Pflächlich blies sie einen Schrei aus und sagte: „Ich habe gewonnen, da, da steht Ihre Nummer, es ist gar kein Zweifel, sie hat den zweiten Preis gewonnen! Den zweiten Preis — fast eine Million Franken!“  
 Die Frau trat vor Emilia und nahm sie in die Hände zu küssen und vor Hubert zu küssen, und Emilia pflächlich blies. Ihr Herz hat sich bei einem jähren Gedanken zusammengezogen. Sie preßt die Hände auf die Brust, und Tränen fallen auf das kleine Stirnhaar. Die Nachbarin und die Nachbarin setzen ihren Feiern. Ein Traum, der läge Traum, der Liebe, der sich ein Augenblick lösen verwirklichen wollte, ist zertrümmert... (Aus dem Italienischen von L. K. Wachter)

# Das kalte Bad / Von Ernst Heyda

Engelief hatte unter seinen Postkassen einen Brief gefunden, der ihn empört hatte. Gewiß war Engelief ein Sportler, ein Mann, der auch, aber das war ihm denn doch zuviel!  
 „Es ist die Parole dieses Winters“, so hieß es da, ohne Erklärung durchsammen, und er wollte wissen, was derhellen, was ihm das heißt. Es ist ja doch so kommen Sie, leben Sie, und Sie werden begeistert mitreden. Wir haben jeden Tag von 10 bis 13 Uhr unter dem Sonnenbalkon die Sonne, und das ist ein Glück. Engelief hatte keine Ruhe mehr. Er zog seinen dicken Wintermantel an und ging hin, es war kühlerhaft kalt.  
 „Es hat einige Männer, die mit schwachen Rücken das Es aufsuchen. Dann — Engelief klopperten die Hände vor einem Hause gerannt und sprangen losläufer in das gleiche Bad.“  
 „Mein Gott!“ brummte Engelief vor sich hin. „Die sind ja mahnungswürdig!“  
 Und dann hatte man ihn eingeladen?  
 „Er ging zu einem Herrn, der eben aus dem Wasser kam und schnell in einen Bademantel schlüpfte.“  
 „Mein Name ist Engelief, und ich will Ihnen nur fragen, daß ich die ganze Geschichte für einen Unfinn halten darf?“  
 „Der Herr lächelte gültig und verständnisvoll.“  
 „Morgen werden Sie mit der schönsten Lungenentzündung auf der Reise steigen, und überaus müde die Hotel einchecken.“  
 „Doch, doch, doch, der Herr im Bademantel, „Ich gehe jede Wette mit Ihnen ein, daß wir morgen genau so gesund und ohne Erklärung oder Lungenentzündung von Ihnen gehen werden.“  
 „Gemeinnützig“, brummte Engelief, „Ich wette um hundert Mark.“  
 „Der Herr schloß ein.“  
 „Ich werde verabschiedet sich und ging nach Hause.“  
 Am nächsten Tag betrachtete er in einem Spiegel sich aus der Ferne. Sie waren tatsächlich alle verarmt und gerade damit beschäftigt, über die die Eisbede zu schlagen. Engelief sah sich das einen Augenblick an und schloß sich ein Bademantel, um den Körper zu wärmen. „Ich habe eine halbe Stunde später kam er wieder und ging zu dem Herrn.“  
 „Gute Nacht, gute Nacht.“ Was sagen Sie nun zu unserer Verabredung? Kein Mensch hat die Erklärung, gelungener denn eine Lungenentzündung.“  
 „Ich Engelief bin nicht glücklich anach, daß er ihn, doch in die Hütte zu kommen und selbst zu sehen. Drinnen wurde Engelief von dem Herrn begrüßt, von dem man die hundert Mark fämen.“  
 „Ich werde schließlich das Geld beschaffen, wobei festgestellt ist, daß keiner eine Erklärung oder gar eine Erklärung geben wird.“  
 „Aber Sieher Sie doch, wir sind alle gesund wie ein Fisch im Wasser und haben nur den einen Wunsch, Setz Engelief, daß Sie sich unterer Bewegung anstellen!“

Er sah Engelief an, dann verging ihm sein Gesicht, und plötzlich machte er „Schall!“ daß die Hütte dröhnte!  
 „Was?“ fragte Engelief. „Sag mir, daß ich nicht gehe!“  
 „Und wie auf Kommando begannen auch die anderen zu nielen und zu hüten.“  
 „So ist es recht“, meinte Engelief. „Das hat ihr nun wirklich!“ Und nun her mit den hundert Mark!“  
 Mit vor Erleichterung tränenreichen Augen gab der Herr Engelief das Geld. Engelief schloß und ging.  
 „Draußen war er ein Krankenkrüppel in ein Eisloch und hüfte sich gemächlich in seinen dicken Wintermantel und die Sack mit dem Eisablen einen Krug reicheren Sport gewinnen...“

# Haller Gasherde und Kocher Franz Wille

Erklassig in Qualität und Ausführung, Sparsam im Verbrauch Nord-, Ecke Lützowstraße Tel. 219 57-58

## Auf schmaler Haut

EIN ROMAN VON DER KURISCHEN NEHRUNG VON ELFRIEDE BRUNING

Copyright by Verlag Knorr & Hirth G.m.b.H., München 1937

habe es gemeint.“ Er nahm selbst einen Schulf und totierte zu seinem Geliebten zurück.  
 Die Frau trat wieder in sich zusammen. Sie hob jetzt das Kind auf und preßte es an ihren Körper. Sie mußte selbst ein wenig Wärme spüren. Sie hob die Arme an und schaukelte mit dem Oberkörper langsam hin und her. Aber jetzt ist sie der Dinge die Augen auf. Er blühte um sich und vergaß den Wind. Mit einem eintönigen schrillen Stimmchen fing er an zu plären. Die Frau zog das Kind an ihre Brust. So wie sie der Wind das Köpfchen an, und das Gesicht verlor eine Wärme.  
 Die Frau schloß lebendiger die Augen. Seit vier Stunden sah sie jetzt auf diesem Feld, sie konnte sich kaum aufricht halten. Um leben hier vor der Mutter der Sonne und der Sonne, die sich aus dem fernen Nach der Sonne zu recken, mußte es bald Mittag sein. Wirklich schloß sich die Nebrung langsam aus dem Horizont. Als ihmales welches Band umschloß die das hat. Der Winter dieses Band und schloß die offene See... Die Frau hob das Kind auf und schloß die Augen. Sie konnte sich kaum aufricht halten. Sie konnte sich kaum aufricht halten. Sie konnte sich kaum aufricht halten.  
 Sie zog die Arme fester um die Schultern und blickte auf das Wasser. Das Hoff hatte eine trübe gelbe Farbe. Hier und da trieben noch Eisschollen herum. Die Frau schloß die Augen. Sie schloß ihren Mantel zurück, die Hände auf das Wasser. Sie schloß ihren Mantel zurück, die Hände auf das Wasser. Sie schloß ihren Mantel zurück, die Hände auf das Wasser.  
 „Das geht nicht, das geht nicht.“ Sie schloß ihren Mantel zurück, die Hände auf das Wasser. Sie schloß ihren Mantel zurück, die Hände auf das Wasser. Sie schloß ihren Mantel zurück, die Hände auf das Wasser.  
 „Dann hat er ja noch viel vor sich. Ist doch ein Bengel.“  
 „Nein, nichts für ungut, junge Frau. Ich

# Das Schrechen

Dem Herrn Professor Gellert, dem bekannten Dichters, überreichte unermüdet ein junger Mann einen Brief, der ihn über die neuesten Nachrichten über die Schrechen in der Gegend berichtete. Er war ein junger Mann, der nicht viel gelernt, seine Aufmerksamkeit zu machen, um zu erfahren, ob seine bescheidenen Verse dem Herrn Professor wohlgefallen hätten. Als der Post dann bei dem jungen Mann ankam, fragte dieser:

„Was hat der Herr Professor geschrieben?“  
 „Ich wollte“, kramelte der junge Mann, „hauptsächlich über den Schrechen in Berlin berichten.“  
 „Er kramelte da Gellert und schüttelte missbilligend den Kopf, um die Erfindung in Berlin? Doch ich denn je gebildet.“  
 A. R.

POLSTERMÖBEL  
 NEUANFERTIGUNG • AUFARBEITUNG IN EIGNER WERKSTATT  
 VEREINIGTE WERKSTÄTTE  
 GEDEUBER • DEM STAATSTHEATER

Schäpferich kann nie das Volk sein, sondern immer nur der bedeutende einzelne. Aber der bedeutende einzelne ist nichts als die Stimme seines Volkes.  
 Paul Ernst

Die Hand aus. „Blodes Bärbe — ist es wahr? Hätte dich bald nicht erkannt. Siehst dich aus, Bärbe. Und ein Baby...“  
 „Doch, doch — hab vergessen, daß du verheiratet bist. Darf wohl nicht mehr Bärbe sagen — was, Bärbe? Bist doch die Frau vom Fritz Schelmer, der vor einem Jahr mit dich nach Lohausig zog? Siehst du mich nicht mehr?“  
 „Die Ehe bekommt dir nicht, Frau Schelmer!“  
 Er trat zu der jungen Frau heran und sah ihr ins Gesicht. Sein Mund verzog sich zu einem Grinsen. Auch die Männer vom Geographischen Institut grünten.  
 Die junge Frau lächelte dem Frauheim beim Jadenapfel. „Was, was, Dögg. Was soll fortkommen von hier.“  
 Sie lehten sich nebeneinander auf den Aufsteherhof. Die Gänge traten allein ihren Weg und Karl Dögg im Hand genaugen Zeit, um seine Nachbarin zu betraggen. Gekund und unheimlich sah sie aus. Sie sah ein Gesicht, hinter der er selbst mal hergefallen war. Was löst ein Gesicht jünger bringt! Er beugte sich vertraulich zu Bärbes Ohr.  
 „Erstmal mal Bärbe. Was ist los? Bist weg von deinem Mann? Bist du doch Spielgefährte, Bärbe!“  
 Die Frau blühte vor Lächeln, sie lächelte.  
 Karl Dögg rühte näher. Sein Stump, den er hat den rechten Armzug trug, rüttelte bewußend ihre Wangen. „Sch, sch, sch — man spricht nicht über Los. Ich habe mich von Anfang an gekodet, daß ich kein Mann für Bärbe. Einer, der bei der Gelegenheitsfisch anwehelt ist, ein Fremder! Sättigt dich im Ort umhören sollen noch und nicht, daß er dich nach. Bärbe, du bist ein geliebtes Bärbe, wahr, wirklich, besser gefahren. Glaubt du nicht?“ Seine Schulter ließ er emmenten gegen ihren Arm.  
 Die Frau sah auf, ihre Augen waren jähmal nur Angst. „Ich mich dir aufsteigen, Dögg. Ich will nicht, daß du anderen mich gleich erkennst.“  
 „Aber man hätte sie schon bemerkt. Die Frauen stehen ihren Arm um mich herum, sie sind eilig herbei. Die Männer blühen von meinem herüber.“  
 (Fortsetzung folgt)

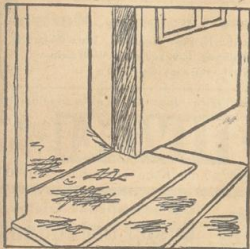
**Krankhaftlich**  
ist die Folge von Verstopfung.  
Denke dran, nimm Tangarfrüchte bei Verstopfung



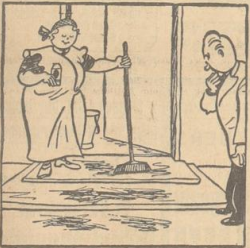
In allen Drogerien und Apotheken - Packungen zu 15/30/50/75 ct



Kohlen kriegt Familie Krause, denn wer fröre gern zu Hause? Sack um Sack der schwarzen Pracht wird ins Haus hineingebracht...



Zwar des Eingangs weiße Platten zeigen nachher schwarze Schatten, denn die Träger solcher Fuhrer hinterlassen ihre Spuren!



Doch des Hausherrn Stirnerunzel weckt bei Mutter nur ein Schmunzeln, oh, sie bringt noch andern Dreck spielend leicht und einfach weg!



Denn sie hat für solche Fälle immer ATA-fein zur Stelle, diesesputz und schrubbt und scheuert stets mit Schonung! Es erneuert!



Kluge Hausfrau! Jederzeit halte ATA-fein bereit, Böden putzt es, Wänden und sogar die schwarzen Händel

Jugendberg  
y 30, 1, 39.  
Unser Jergen hat ein Schwesterchen bekommen  
In herzlichster Freude:  
**Irene Osterloh**  
geb. Ruhn  
**Willy Osterloh**  
Wilhelmshaven, z.B. Städtisches Krankenhaus

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens  
zeigen in dankbarer Freude an:  
**Anni Kollmann**, geb. Gerding  
Rud. Kollmann  
Bremen, 31. Januar 1939  
Glanzhofstraße 6  
1. 3. Telefonischenhaus



Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen  
zeigen in dankbarer Freude an:  
**Hans Rindorff** und Frau,  
Sophie, geb. Semling  
Bremen, den 1. Februar 1939  
Witzbütteler Straße 58

Schneider empf. 1. 2. alle in 1. Rad. werden. Arbeiten. Braunschweigstr. 45  
**Kammerländer Kiehn**  
nur Schürzen 13  
Ruf: 83337  
Ausrott v. Kämm! Angeleitet unter Garantie

Wir geben unsere Verlobung bekannt:  
**Anneliese Plug**  
**Ernst-Otto Baer**  
Bremen, den 5. Februar 1939  
Bremenhauser Str. 160  
Empfang: Hafertamp

**Deinz Friedrich**  
**Ihea Friedrich**  
geb. Widdendorf  
Vermählte  
Bremen, den 3. Februar 1939  
Bergstraße 7

Rühlig und unermüdet verwichen sanft und ruhig infolge Herzschlag, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, meine liebe Oma, Schwägerin und Tante, Frau

**Anna Seebeck**  
geb. Eldhaus  
im 75. Lebensjahre.  
In stiller Trauer:  
**Christian Seebeck sen.**  
**Christian Seebeck jun.**  
**Anna Seebeck**, geb. Kannenberg  
**Wing Seebeck**  
**Entel** und Angehörige.  
Bremen, den 1. Februar 1939  
Gröpelinger Heerstraße 360 a.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Niederlohn“, Gr. Johannisstraße 170, Jugendliche Blumenpenden bitten wir dort niederzulegen.  
Die Trauerfeier findet am Sonntag, dem 4. Februar, um 15 Uhr, in der Dreifaltigkeit Kirche statt.

Du hast in allen Deinen Tagen Dein Schicksal nur mit Gott getragen, Nun aber ruht Dir Christus zu:  
Nimm her, bei mir ist ewige Ruh.

Es hat Gott dem Herrn gefallen noch kurzer und heftiger Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urohmutter und Schwester

**Gesche Stehmer Bwe.**  
geb. Dietrich  
im 81. Lebensjahre von uns zu nehmen.  
Zielbetäubt:  
**Frau Meta Freese Bwe.**, geb. Stehmer  
nebst Kindern und allen Angehörigen.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 4. Februar 1939, um 9 1/2 Uhr, beim Trauerhause Heften, Heftenparkweg 55, aus statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute sanft und ruhig unsere liebe, treuherzige und gütige Mutter und Großmutter, Frau

**Lucie Heinrichs**  
geb. Heinds  
In tiefer Trauer, im Namen aller Angehörigen:  
**Lucie Langenheid**, geb. Heinrichs  
**Hiet Heinrichs**  
Bremen, den 1. Februar 1939  
Höhenkollernstraße 59.  
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.  
Die Trauerfeier findet am Sonntag, dem 4. Februar, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium Riensberg statt.

Familien-Ereignisse  
bekanntzugeben ist die besondere Aufgabe der Zeitung.  
Man erreicht sie mit größter Sorgfalt und mit größter Genauigkeit.  
Bremen, 2. Februar 1939  
Der **Borsche** des Hauptstaatsamts Bremen-Hafen und Gefolgshait

Unser lieber, guter  
**Dnno**  
unser aller Sonnenknecht ist heute nach kurzer, heftiger Krankheit, im Alter von 3 Jahren 4 Monaten für immer von uns gegangen.  
In tiefer Trauer, im Namen aller Angehörigen:  
**Ludwig Meyer** und Frau,  
Grete, geb. Hailing  
Bremen, den 2. Februar 1939  
Auf den Säfen 5.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut Bod, Albrechtstraße.  
Die Trauerfeier findet am Sonntag, dem 4. Februar, 9 1/2 Uhr, in der Kapelle des Riensberger Friedhofes statt.

Gestern entschlief nach schwerer Krankheit unsere liebe, gute Tochter, Schwester und Nichte  
**Paula de Bries**  
in ihrem 24. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**Paul de Bries** und Frau,  
**Johanne**, geb. Drewes  
**Grete de Bries**  
**Friedrich Probstmann**  
und Angehörige.  
Bremen, den 2. Februar 1939  
Buntentorfenweg 201.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Niederlohn“, Gr. Johannisstraße 170, Jugendliche Blumenpenden bitten wir dort niederzulegen.  
Die Trauerfeier findet am Montag, um 11 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Wir erhielten heute die traurige Nachricht, daß am 1. Februar 1939 unser Gefolgshaitmitglied, Fräulein

**Paula de Bries**  
nach jahrelangem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief in H.  
Wir verlernen in der allzu früh Verschiedenen eine mehrjährige, treue Mitarbeiterin und liebe Arbeitskameradin, die sich durch ihre freundliche, aufrichtige Wesen ein bleibendes Andenken erworben hat.  
**Betriebsführer** und **Gefolgshait** der  
**Martin Brinkmann**  
Aktiengesellschaft  
Bremen, den 2. Februar 1939.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, unseren Mitgliedern die Nachricht vom Ableben unseres  
**Ehrenmitgliedes**  
**Heinrich Uuel**  
in Kenntnis zu setzen. Er war uns stets das leuchtende Vorbild eines jederzeit einsehbarer und treuen Turners und Freundes. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.  
Die Mitglieder versammeln sich am Sonntag, um 10.20 Uhr, vor dem Krematorium.  
**Turnverein Huchting**

Familienereignisse durch die Bremer Zeitung bekanntgeben  
**Reichsbund der deutschen Beamten e. V., Fachschaft Zoll**  
Am 1. Februar 1939 verstarb unser lieber Berufs-Loncorad  
**Heinrich Uuel**  
Ehre seinem Andenken!  
Die Trauerfeier findet am Sonntag, dem 4. Februar, 10 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Wir betrauen den Verlaut unser lieben Frauenwert-Mitglied, Frau  
**Lucie Kollenhagen**  
Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.  
31. Januar 1939.  
NS-Frauenfchaft  
**Reisgruppe Dolosholanen**  
Die Trauerfeier findet am Sonntag, um 9 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Nach kurzer, heftiger Krankheit entschlief sanft und ruhig, mein lieber Mann, mein guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegermutter und Onkel, der  
**Reichsbund der deutschen Beamten e. V., Fachschaft Zoll**  
Am 1. Februar 1939 verstarb unser lieber Berufs-Loncorad  
**Adolf Reef**  
Ehre seinem Andenken!  
Die Trauerfeier findet am Sonntag, dem 4. Februar, 14 1/2 Uhr, im Krematorium statt.  
Der **Fachschiffhalter**.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief gestern unser Gefolgshaitmitglied  
**Hermann Wedemeyer**  
zuletzt Steward auf D. „Lahn“.  
Der allzu jung dahingefriedene hat seine Pflichten stets treu und gewissenhaft erfüllt; er war uns ein lieber Arbeitskamerad, dessen frühen Heimgang wir aufrichtig bedauern.  
Ein treues Gedächtnis wird dem Verewigten bei uns bewahrt bleiben.  
**Betriebsführer** und **Gefolgshait** des  
**Norddeutschen Lloyd**  
Bremen, den 1. Februar 1939.

*„Wieviel Fett hast Du gebraucht?“*

Danach hat Ihr Mann sicher noch nicht gefragt, entweder schmeckt's ihm oder es schmeckt ihm nicht. Sie machen sich zuviel Sorgen, daß alles möglichst „nahhalt“ wird, Fett allein tut's nicht und — es geht auch mal ohne Fleisch. Aber lecker muß das Essen sein, gleich was es ist: Je besser das Essen mundet, um so besser nährt es.  
Und wenn Sie den Speisen während des Kochens etwas **LIEBIG** Fleisch-Extrakt beifügen, dann haben Sie die Gewähr, daß alles wirklich fein schmeckt. **LIEBIG** Fleisch-Extrakt ist ein reiner Fleischauszug; er gibt den Gerichten feines Aroma, köstlichen Wohlgeschmack und große Verdauungskraft.

Topf mit 55 Gramm RM 1.35  
" 110 " " 2.60

**LIEBIG**  
Fleisch-Extrakt



**Eduard Brandt**  
† 1. 2. 1939  
Prokurist der Firma Kühne & Nagel  
hat seines Lebens Bahnen vollendet.  
Aus unserem Betrieb hervorgegangen, hat der Verstorbenen während 35 Jahren sein Wissen und sein Können in schlichter Treue eingelegt für die Größe und Weltung unserer Firmengemeinschaft. Uns Älteren durch die Jahrzehnte ein lieber Freund und Gefährte, uns Jüngeren ein guter Kamerad und Lehrer zugleich.  
Wie sein Wirken verbunden bleibt mit dem Aufstieg unserer Firma, wird sein Andenken fortleben in unserer Erinnerung.  
**Betriebsführer** und **Gefolgshait** der Firma  
**Kühne & Nagel**

**Sämtliche Drucksachen liefert die Bremer Zeitung**  
Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief gestern unser Gefolgshaitmitglied  
**Hermann Wedemeyer**  
zuletzt Steward auf D. „Lahn“.  
Der allzu jung dahingefriedene hat seine Pflichten stets treu und gewissenhaft erfüllt; er war uns ein lieber Arbeitskamerad, dessen frühen Heimgang wir aufrichtig bedauern.  
Ein treues Gedächtnis wird dem Verewigten bei uns bewahrt bleiben.  
**Betriebsführer** und **Gefolgshait** des  
**Norddeutschen Lloyd**  
Bremen, den 1. Februar 1939.

Wir erhielten heute die traurige Nachricht vom Ableben unseres Gefolgshaitmitgliedes  
**Arthur Jurgan**  
In dem allzu früh Verstorbenen verlieren wir einen lieben Mitarbeiter, der sich durch seine treue Pflichterfüllung und freundliche Weisheit die Wertschätzung aller Arbeitskameraden erworben hat.  
**Betriebsführer** und **Gefolgshait** der  
**Dreherei-Bremen**  
Bremen

**Schmerzen**  
der Glieder bei Rheuma und Gicht verschwinden durch Hangenplaster. Preis 50 Pfg., vorläufig 75 Pfg. E. h. h. 111 c n nur in der  
**Fachdrogerie** mit dem Mornarzeichen  
**KARTEIKARTEN** für viele Zwecke vorrätig. Extranterti; ungen  
**DANIEL SCHAD**, Langenstr. 30  
Freitag und Sonnabend:  
**ff. Füllfleisch**  
Erich Kurzweg, Röhlschlacherei, Al. Hauptstraße, 9/10 — Ruf: 83590



Ein UFA-Film mit:  
**Hansi Knoteck • Paul Richter**  
Gustl Stark-Gastettenbauer / Katharina Berger  
Spielleitung: Paul Ostermayr

**Ein Volksbuch wurde zum Volksfilm**  
Einer der schönsten Romane Ludwig Ganghofers  
erschließt sich uns in diesem wundervollen Film;  
seine Menschen, unzähligen durch das Buch be-  
kannt und vertraut, nehmen Gestalt an, seine  
Landschaft, die schweigenden Wälder und  
leuchtenden Berge, läßt uns ihren ganzen  
Zauber empfinden!

• Jugendliche sind zugelassen •

Im Beiprogramm:

- 1. Die neueste UFA-Tonwoche
- 2. Deutschlands Meer

Ab heute: 3<sup>1/2</sup>, 6<sup>00</sup>, 8<sup>1/4</sup> Uhr

**METROPOL**

Vorverkauf von 11 bis 1 und ab 4 Uhr an der Theaterkasse

Die Zeitung bringt Dir die Welt ins Haus



**DIE FRAU**  
**am Scheidewege**  
Das Schicksal  
einer Ärztin

Drehbuch: Thea v. Harbou nach dem be-  
kannten Roman: „Ich komme nicht zum Abendessen“

**MAGDA SCHNEIDER, KARIN HARDT**  
**HANS SÖHNKER, EWALD BALSER**

• Jugendliche nicht zugelassen •

„Ein Film der großen Kontraste, der für viele zu  
einem nachhaltigen Erlebnis werden wird!“

Im Beiprogramm: Die neueste Deull-Tonwoche  
Das grüne Umbrien, Kulturfilm

**EUROPA**

Vorverkauf von  
11-15 u. ab 16 Uhr  
a. d. Theaterkasse

Der Clou dieser Film-Saison  
Publikum und Presse sind begeistert



**Napoleon**  
ist an allem schuld

Prädikat: Künstlerisch wertvoll

**Curt Goetz • Valerie v. Martens**  
Else von Mollendorff, Paul Henckels, Max Gülstorff,  
Kirsten Heiberg, L. v. Ledebur, Willi Schur  
Spielleitung: Curt Goetz

Nachm. 5.30 erm. Preise! Jugendliche nicht zugelassen!

Vorverkauf  
auf drei Tage  
im Voraus! • **TIVOLI** • 530  
845

Sichern Sie sich Karten • Ruf 20801



Das mitreißende Erlebnis!  
**Gustaf Gründgens**

**Tanz auf dem Vulkan**

Ein Sittenbild der französi-  
schen Adelsgesellschaft

**Sybilie Schmitz**  
Gisela Uhlen, Theo Lingen  
Hilde Wiedebrand  
Ralph A. Roberts

Prädikat: Künstlerisch wertvoll!

**SCHAUBURG** 430  
830

Die Jugend hat keinen Zutritt!

Täglich ausverkauft

**HANS ALBERS**  
in seiner prach-  
vollen Rolle als:

**Sergeant Berry**  
Herna Rehn  
Gerd Host  
Peter Voß  
Herb. Hüner  
Engel, Golling  
Jürgensen

Jugendliche haben Zutritt!

**MODERNES** 815

Montags auch 4.30

2 Stunden lang nur lachen  
über die 3 Humorkanonen

**Hans Moser**  
Ida Wüst, L. Englisch

**Kleines  
Bezirksgericht**  
(Die streitbaren Witwen)

Nach der Komödie v. Otto Blöchl  
**Gusti Wolf, Paul Otto**  
Rudolf Carl

Jugendliche haben Zutritt!

**DECLA** 815

Montags auch 4.30

Ein ungeheuerlich  
eindrucksstarkes Filmwerk  
voll dramatischer Wucht!

**Pour le mérite**  
mit: **Paul Hartmann**  
in der Hauptrolle  
— 5. Woche —  
Tausende neuer Freunde wurden durch  
dieses Meisterwerk Karl Ritters für  
den deutschen Film gewonnen!

Jugendliche haben Zutritt!

**KAISER PALAST** 815 Uhr  
3<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 8<sup>30</sup>  
Montag auch 3<sup>30</sup> Uhr

Eine prickelnde,  
heiter beschwingte Liebes-  
und Kriminalkomödie:

**Verliebt es  
Abenteurer**  
(Lord Burnleys Affäre)  
mit: **Oiga Tschschowa**  
**Paul Klinger**  
**Georg Alexander**

Jugendl. über 14 J. haben Zutritt!

**HANSA + APOLLO**  
täglich 8.15 Uhr

Heute nachmittag 3 Uhr letzte Wiederholung:  
**„Buntes Allerlei“** für groß und klein  
**PALAST und APOLLO**

**Europa**

Nur Sonntag, 11.15 Uhr

**Adria und Mittelmeer  
in Farben!**  
„Ein Fest der Augen“  
mit Vortrag  
350 farbige Originalaufnahmen  
von H. Wildhagen, Hapag  
Auf dem weißen Schwan der Meere  
durch farbenfrohen Süden

Winter in den Bergen — Venedig — Split — Regens-  
Rucht von Cattaro — Korfu — Olympia — Athen  
mit der Akropolis — Kessau auf Kreta — Die  
insel Santorin — Oase Taggira (Tripolis) —  
Taormina — Capri — Vesuv — Genua.

Die Presse schreibt:  
„Der Vortragende ist mitten in das  
bunte Volksleben hineingegangen. Er  
hat orientalische Köpfe photographiert,  
die durch die Farbe erst ihren letzten  
Ausdruck erhalten und er hat Land-  
schaften eingefangen, die mit ihren  
farbigen Stimmungen, den leuchtenden  
Blumen und dem blauen Himmel im  
ganzen Zauber des Südens entschleieren.“  
Maineipressen — Nummerierte Plätze!  
Vorverkauf: Hamburg-Amerika Linie  
Herdentorsteiweg u. Theaterkasse.

**SCHAUBURG** 430  
830

Die Jugend hat keinen Zutritt!

**Kammer-**  
Lichtspiele Osterstr. 105, 8. 26583

**Hoinz Rühmann**  
**Hans Moser**  
in dem großen Lustspiel-Erfolg

**13 Stühle**

Jugendliche haben Zutritt!

Anfang: täglich 5.30, 6.00, 8.30 Uhr  
Eintritt: jederzeit!

**Stroica**  
Lichtspiele c. Mittelstr. 105

Vom 5. bis 4. Februar  
Gustav Fröhlich, Franziska  
Klein

**Frau Sigla**  
Jugendliche haben Zutritt!

**ODEON**  
Hast. Heerstr. 374, Tagl. 20.15 Uhr  
Der UFA-Film der Hochspannung!  
**Willy Birgel**

Ein außergewöhnl. Erfolg!

**FRANCESCO  
SCARPA**

mit den allernuesten Arrangements  
täglich nachmittags und abends im

**ATLANTIC-CAFÉ**  
Ganz Bremen ist begeistert!

**Trocadero**  
Neue Künstlerprogramme in beid. Häusern

**Groß-Bremen**  
Täglich abends Karneval!  
Beruschende Musik zum Tanz!

**Kostüm-Verleih** Ein guter Rat  
in allen Fällen  
Reinamseigen  
in der  
„Bremer Zeitung“

Christen, Trocadero-Küster-Str. 29  
Geschäftszeit 8-21 Uhr, auch Sonntag

**Alhambra**  
Gröpelingen Heerstraße 175/177

**Anderer Welt**  
Ein tragisches, französisches  
Drama mit Karl Ludwig Diehl, Käthe  
Gold u. a.

Sonntag 2 Uhr gr. Jugendvorst.

**Der Fall Deruga**  
Sonntag, 3 Uhr, Jugendvorstell.

**CAPITOL  
GRÖPELINGEN**  
Tägl. 8.15, Sonntag 5.30 u. 8.30

**Nanu Sie kennen  
Korff noch nicht?**  
Sonntag, 2 Uhr, gr. Jugendvorst.

**Groschen  
and Fairy**  
der bekannte rheinische Sänger  
am Flügel täglich ab 7 Uhr in der

**Königin**  
Inhaber Ferdinand Hummermark  
Künstler von Welt  
Erstklassige Tanzkapellen  
Bambustr. 12  
Der Eintritt ist frei!

**SKALA**  
Faulenstr. 55/59, Anf. 14, 6.15, 8.30  
Freitag — Montag

**Unter Ausschluss  
der Öffentlichkeit**  
Oiga Tschschowa, Ivan Petrovich  
Sabine Peters  
Von Dienstag bis Donnerstag  
I. MER WENN ICH GLÜCKLICH BIN  
Marta Eggerth, Lucie Englisch,  
Fr. van Dongen  
Sonntag 2 Uhr gr. Jugendvorst.

**Admiral-  
PALAST • HEMMSTR.**  
Anfang: 8.15 Uhr

**Heinz Rühmann**  
in  
**Nanu, Sie kennen  
Korff noch nicht!**  
Das erfolgreichste Lustspiel  
der Terra. Mit Agnes Strauß,  
Fritz Rasp

**ODEUM  
WOLTERSHAUSEN**  
Freitag, Sonntag, Montag 8.15 Uhr

**Du und Ich**  
Sonntag, 2.30, gr. Jugend-Vorstell.

**Lichtspieltheater Muehlenberg**  
Sonntag u. Montag 8.15 Uhr:  
Ein Mädchen geht an Land

**Barberina**  
Jeanette MacDonald  
i. d. erfolgreichsten M. G. M. Film.

**Tarantella**  
(mit der berühmten Donkey-  
Serenade)  
Fernes interessantes Programm  
Das verrückte Zirkusstück mit dem besten Tan-  
zensemble. 11.11 Uhr, 8.30, 6.15, 8.30, 10.45

**Preisskat** (Gute, 20.30 Uhr)  
Gr. Geldpreisse!  
30.11.15  
Besondere! 43/45  
Besondere! 43/45  
Drucksachen — Bremer Zeitung

**SKALA**  
Faulenstr. 55/59, Anf. 14, 6.15, 8.30  
Freitag — Montag

**Unter Ausschluss  
der Öffentlichkeit**  
Oiga Tschschowa, Ivan Petrovich  
Sabine Peters  
Von Dienstag bis Donnerstag  
I. MER WENN ICH GLÜCKLICH BIN  
Marta Eggerth, Lucie Englisch,  
Fr. van Dongen  
Sonntag 2 Uhr gr. Jugendvorst.

**WELT  
THEATER**  
NORDSTR. 20/17

Freitag  
Sonabend  
abends 11<sup>15</sup> Uhr

Spät-Vorstellungen

**WELT  
THEATER**  
NORDSTR. 20/17

Täglich 8.25

Der Riesenerfolg  
geht weiter!  
Die 3. Woche

**Tarantella**  
mit der weltberühmten  
Eels-Serenade

**EINE FRAU  
VERGIßT NICHT**  
Die Tragödie  
einer großen Liebe

die uns durch ihre echte  
Menschlichkeit und  
Schlichtheit der Dar-  
stellung bezwingt!

Sondervorstellung vom  
Spezial-Filmhaus Hamburg, Berlin

**Buntenor-  
Lichtspiele**  
Buntenorstr. 2, Ecke Gellerstr.

Von Freitag bis Montag

**Verwehte Spuren**  
Dienstag — Donnerstag

**Der Maulkorb**  
mit Ralph Arthur Roberts  
Eine tollbewegte Film-Komödie

**Central-**  
Theater Olesbushen, 8.15

**Ziel in den  
Wolken**  
Von — Freitag bis Donnerstag  
Skandal um  
den Hahn  
Ein lustiges Volksstück

**Central-**  
Theater Olesbushen, 8.15

**Ziel in den  
Wolken**  
Von — Freitag bis Donnerstag  
Skandal um  
den Hahn  
Ein lustiges Volksstück

Das Kampfbild  
der Obersten SA-Führung

„Revolution im englischen Finanzwesen“ Zur wertmäßigen Anpassung der Golddeckung der Bank von England an den Weltmarktpreis

Frankreichs Wirtschaftsbeziehungen zu Südosteuropa

Die Deutsche Girozentrale... Die Deutsche Girozentrale... Die Deutsche Girozentrale...

London, 2. Februar. Der britische Schatzkanzler hat im britischen Unterhause die Bestimmung... London, 2. Februar. Der britische Schatzkanzler hat im britischen Unterhause die Bestimmung...

Notenausgabe, die jetzt mehr von dem traditionellen Gold... Notenausgabe, die jetzt mehr von dem traditionellen Gold...

Paris, 2. Feb. Eine interministerielle Konferenz befand sich... Paris, 2. Feb. Eine interministerielle Konferenz befand sich...

Belgrad, 2. Februar. Wie „Politika“ wissen will, hat Frankreich... Belgrad, 2. Februar. Wie „Politika“ wissen will, hat Frankreich...

Umgestaltung des bulgarischen Exportinstituts

Sofia, 2. Februar. Das staatliche Exportinstitut hat beschlossen... Sofia, 2. Februar. Das staatliche Exportinstitut hat beschlossen...

Banane aus Griechenland. Die in Griechenland selbst... Banane aus Griechenland. Die in Griechenland selbst...

Tagesnachrichten

Die kommende Hamburger Textil-Mustermesse. Die Kolo... Die kommende Hamburger Textil-Mustermesse. Die Kolo...

Pharmazeutisch-ökonomische Gruppe auf der Wiener Früh... Pharmazeutisch-ökonomische Gruppe auf der Wiener Früh...

Nach einer Anordnung der Hauptverwaltung der deut... Nach einer Anordnung der Hauptverwaltung der deut...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft... Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft...

Burmeister & Wain A.G. Kopenhagen. Die Reihe der... Burmeister & Wain A.G. Kopenhagen. Die Reihe der...

europäische Rechnung, da die Meldungen aus Le Havre... europäische Rechnung, da die Meldungen aus Le Havre...

Hamburg, 2. Februar. Rüböl... Hamburg, 2. Februar. Rüböl...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

März... März...

Zentralbank Nordwestdeutscher Genossenschaften e.ö.m.b.H... Zentralbank Nordwestdeutscher Genossenschaften e.ö.m.b.H...

Gesellschaft für Getreidehandel A.G. Berlin. Die Bilanz... Gesellschaft für Getreidehandel A.G. Berlin. Die Bilanz...

Kamran-Eisenbahn-Gesellschaft. Berlin. Die vorgeschlag... Kamran-Eisenbahn-Gesellschaft. Berlin. Die vorgeschlag...

Rehnlische Nachfahrlage Anstalt. Die Gesellschaft... Rehnlische Nachfahrlage Anstalt. Die Gesellschaft...

Formzahl 25. Dividende. Die Dampfheizgesellschaft... Formzahl 25. Dividende. Die Dampfheizgesellschaft...

Seefische. Am 2. Februar landeten in Westermünde zehn... Seefische. Am 2. Februar landeten in Westermünde zehn...

Warenmärkte. Hamburg, 2. Februar. Reis. Für den Export... Warenmärkte. Hamburg, 2. Februar. Reis. Für den Export...

Hamburgr Kartoffelmarkt. Bremen, 2. Februar. Die Speisekartoffel... Hamburgr Kartoffelmarkt. Bremen, 2. Februar. Die Speisekartoffel...

Viehmarkt. Hamburg, 2. Februar. Auftrieb: 1831 Rind, 214 Schafe... Viehmarkt. Hamburg, 2. Februar. Auftrieb: 1831 Rind, 214 Schafe...

Butter und Käse. Bremen, 2. Februar. (Eigenbericht). In der Bericht... Butter und Käse. Bremen, 2. Februar. (Eigenbericht). In der Bericht...

Die Deutsche Girozentrale... Die Deutsche Girozentrale... Die Deutsche Girozentrale...

Die Deutsche Girozentrale... Die Deutsche Girozentrale... Die Deutsche Girozentrale...

Baumwolle

Bremen, 2. Februar. Nordamerikanische Baumwolle. Basis... Bremen, 2. Februar. Nordamerikanische Baumwolle. Basis...

Table with columns: Bremen, März, April, Mai, Juni, Juli, August, Sept., Okt., Nov., Dez., Jan., Feb.

Bremen, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur... Bremen, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur...

Hamburg, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur... Hamburg, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur...

Table with columns: Hamburg, März, April, Mai, Juni, Juli, August, Sept., Okt., Nov., Dez., Jan., Feb.

Bremen, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur... Bremen, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur...

Hamburg, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur... Hamburg, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur...

Table with columns: Hamburg, März, April, Mai, Juni, Juli, August, Sept., Okt., Nov., Dez., Jan., Feb.

Bremen, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur... Bremen, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur...

Hamburg, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur... Hamburg, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur...

Table with columns: Hamburg, März, April, Mai, Juni, Juli, August, Sept., Okt., Nov., Dez., Jan., Feb.

Bremen, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur... Bremen, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur...

Hamburg, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur... Hamburg, 2. Februar. Der Markt eröffnete, da sich nur...

Table with columns: Hamburg, März, April, Mai, Juni, Juli, August, Sept., Okt., Nov., Dez., Jan., Feb.

Börsenberichte

Schwach
Hamburg, 2. Februar. Die Rückkehr der
Bankenbesuche schritt fort. Das Geschäft vollig zu-

Der Ausbruch für Geschäfte in amtlich nicht notierten
Werten an der Hanseatischen Wertpapierbörse in Hamburg
hat beschlossen, 4 1/2 % Abzinsungsschuldverschreibungen der

Hannover, 2. Februar. Am Aktienmarkt konnten sich
einige Werte weitgehend durchsetzen. Auf dem Aktienmarkt

Die in Einzelkursen gehandelten Bankaktien weisen
keine Veränderungen auf. Zu erwähnen sind die Aktien der

Reichsbankdiskont 4 1/2 %
Hanseatische Wertpapierbörse
Festverzinsliche Werte
Deutsche Reichsbank

Table with columns for bank names and interest rates, including Deutsche Reichsbank, Reichsbankdiskont, and various bank shares.

Manfred von 1937 mit einer Steigerung um 19 1/2 % auf
6,30. Der Barwert zweimal 1/2 % auf 6,30. Der Barwert

Frankfurt, 2. Februar. Am Abendbörse fanden ledig-
lich in ausnahmsweise Ausnahmefällen statt. Die Mehrzahl der

Netzwerk, 2. Februar. Am Donnerstagsabend hielt sich
die Umsatzsituation in sehr engen Grenzen, und auch die

Am internationalen Devisenverkehr zog das englische
Pfund geringfügig an. In London waren für ein Pfund

Ostasiatische Wechselkurs vom 2. Februar
Bombay und Kalkutta 12 1/2 %, Hongkong 12 1/2 %, Schanghai

Auslandskurse
Amsterdam, 2. 2.
London, 2. 2.
Paris, 2. 2.

Niederländische Böse
Kommunalverträge
mit Zinsverbesserung
4 1/2 % Prov. Amst.

Reichsschuldverschreibungen
(mit Stillstellungen)
ab Ausgabe 1.
Ausgabe 1.
Ausgabe 2.

Normale Beanspruchung der Reichsbank

Die Beanspruchung der Reichsbank hielt sich zu Ende
Januar auf einer Erhöhung der gesamten Kapitalan-

Der Umfang an Reichsbanknoten nahm am 26. auf 735
Mill. RM zu. Die täglich fließende Verbindlichkeitsbilanz

Die Goldbestände sind mit 78,8 Mill. RM unverändert
geblieben, während bei den deckungsfähigen Devisen ein

Prag, 2. 2.
Amsterdam, 2. 2.
Brüssel, 2. 2.

Konkurse
Bad Bramstedt (Holstein). Konkurs des Schuhmachers Hein-
rich Hübsch in Charlottenburg. - Nach dem Kaufmann

Verzinsungsverfahren
Celle: Firma H. F. Krumwiede, Steinbühl, Karl, Wein-
keller, Siedler, Kommanditgesellschaft Adolf Barth, Wein-

Verkehrs-Aktien
Hamburger Hoch 96,50 97,12
Hann. Überland - - - - - 110,00

Fortlaufende Notierungen
D. An. Aust. Scheine
5 1/2 % Osterr. W. 109,37
5 1/2 % Pr. W. 109,37

Table showing Reichsbank balance sheet: Aktiva (Aktien, Bonds, etc.) and Passiva (Reserves, etc.)

Table showing exchange rates for various international locations like London, Paris, Amsterdam, etc.

Erleichterungen im Warenverkehr
mit dem Sudetenland
Durch Verordnung vom 2. Februar 1939, veröffentlicht im

Im Reichsgesetzblatt vom 31. 1. 39 ist die dritte Verord-
nung über Maßnahmen auf dem Gebiete der Zwangsver-

Konkurse
Bad Bramstedt (Holstein). Konkurs des Schuhmachers Hein-
rich Hübsch in Charlottenburg. - Nach dem Kaufmann

Table showing stock market prices for various companies like Deutsche Reichsbank, Reichsbankdiskont, etc.

Table showing stock market prices for various companies like Deutsche Reichsbank, Reichsbankdiskont, etc.

Table showing stock market prices for various companies like Deutsche Reichsbank, Reichsbankdiskont, etc.

Schifffahrt

Die Lage in der internationalen Tankschifffahrt

Bei dem geringen Umfang, den in der letzten Zeit die Charterungen von Tankschiffen aufweisen, ist vielfach die Befürchtung entstanden, daß die Internationale Tankschiff-Assoziation die Abgabe für den Aufträge-Pool erhöhen müsse...

Um die Erneuerung der Schiffgestellungsverträge

Die Bemühungen um eine Erneuerung der Schiffgestellungsverträge zwischen den Rheinfahrern und den Schiffge-richtsbetriebsverbänden, die am 1. Januar 1930 abließen, sind bisher ergebnislos geblieben...

Bremer Freihafen

Angekommene Schiffe am 1. Februar: Speck, Gaswerk, Kohlen. Angekommene Schiffe am 2. Februar: Hana, Speck, Gaswerk, Kohlen...

Liegeplätze der Seeschiffe

Europa-Feld: Falco 2 (8148), Fasan 4, Kone B-Joren 4 (8190), Foreland 6, Herosand 6, Feronia 10 (8289), Elster...

Schiffe des Norddeutschen Lloyd tra

Bremerhaven: Berlin, Europa, Steuben. Hamburg: Augsburg, Elder, Lahn, Minden, Donau.

Schiffsbewegungen

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Aachen 2 ab Hamburg nach Bremen. Aller 1 ab Hongkong, Balla 1 ab Manos...

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg

Altenfels 1, von Antwerpen nach Hamburg. Falco 2 ab Rotterdam. Freireis 1, in Bunder Shanghai, Goldenfels 2...

Lissabon nach Habana, Palatia 3, von La Guayra nach Caracas. Peolonia 1, Visitingen pass, nach Antwerpen, Adalia 4...

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Cap Arcona 1, von Rio de Janeiro nach Madeira, Cap Norte 1...

Deutsche Afrika-Linien, Westafrika

Wanero 1, ab Monrovia, Tübingen 1, ab Las Palmas, Wabehe 20, ab Las Palmas, Wolfram 31, ab Antwerpen...

Ostdeutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Rueder, Hamburg

Finisterre pass, Santa Cruz 1, von Las Palmas nach Teneriffa, Las Palmas 1, von Teneriffa nach Las Palmas...

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Bremen

Altenfels 1, von Antwerpen nach Hamburg. Falco 2 ab Rotterdam. Freireis 1, in Bunder Shanghai, Goldenfels 2...

Fischfangbewegungen

Angekündigte Dampfer: Mosel, Westerrind, Bonn (Island), Wiltz, Sühle, Froiland (Norweg. Küste), Marburg, Graz (Norweg.)

Table with 4 columns: Datum, Menden, Binnenschiffahrt, Hamal, Menden. Rows for 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar.

Table with 4 columns: Datum, Menden, Binnenschiffahrt, Hamal, Menden. Rows for 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar.

Die 2000 Krupp-Lokomotive an die Reichsbahn übergeben

Essen, 2. Februar. Mit einer internen Feier wurde am Mittwoch die 2000. in der Lokomotivfabrik der Fried. Krupp A.G. in Essen hergestellte Lokomotive an die Deutsche Reichsbahn übergeben.

Die deutsche Walzwerkproduktion

Die Wirtschaftsgruppe Eisen schaffende Industrie veröffentlicht in 'Stahl und Eisen' das Ergebnis ihrer Erhebungen über die Leistung der Warmwalzwerke sowie der...

In Tonnen

Table with 3 columns: Eisenhohlerbaustoffe, Eisenblech und kleine Formeisen einschl. Spundrunden, Eisenblech und kleine Formeisen einschl. Spundrunden...

Gesamtleistung nach Bezirken

Table with 3 columns: Rheinland und Westfalen, Steier, Laub, Dillgebiet und Oberrhein, Schlesien, Nord- Ost, Mitteldeutschland...

Herstellung von vorgewaltem und vorgeschmiedetem Halbzeug

Table with 3 columns: Zusammen (Summe B), Zusammen (Summe C), Zusammen (Summe A+B+C)

Durchschnittliche arbeitstäglige Gewinnung

Table with 3 columns: Zusammen (Summe A), Zusammen (Summe B), Zusammen (Summe A+B)

Hammer- und Drehwerke in Deutsches Reich einschließlich Ostmark im Dezember 1928 sowie im Jahre 1928 (ab 13. Arbeits- und Produktions-tage) wie folgt:

Table with 4 columns: Nov. 28, Dez. 28, Inages 28, Inages 27

Table with 4 columns: Eisenhohlerbaustoffe, Eisenblech und kleine Formeisen einschl. Spundrunden, Eisenblech und kleine Formeisen einschl. Spundrunden...

Gesamtleistung nach Bezirken

Table with 4 columns: Rheinland und Westfalen, Steier, Laub, Dillgebiet und Oberrhein, Schlesien, Nord- Ost, Mitteldeutschland...

Herstellung von vorgewaltem und vorgeschmiedetem Halbzeug

Table with 4 columns: Zusammen (Summe B), Zusammen (Summe C), Zusammen (Summe A+B+C)

Durchschnittliche arbeitstäglige Gewinnung

Table with 4 columns: Zusammen (Summe A), Zusammen (Summe B), Zusammen (Summe A+B)

Die Herstellung von Walzwerkzeugen im Deutschen Reich im Dezember 1928 (28 Arbeitstage) betrug 1.341.168 t gegen 1.448.531 t im November 1928 (25 Arbeitstage)...

tes und vorgeschmiedetes Halbzeug hergestellt gegen 37.287 t im November 1928 (25 Arbeitstage) betrug im Jahre 1928 (286 Arbeitstage) betrug die Herstellung von Walzwerkzeugen im Deutschen Reich 16.288 t gegen 14.117.746 t im Jahre 1927 (286 Arbeitstage).

Mit dem Buchpreis 1930 d. Hauptstadt der Bewegung ausgezeichnet!

Gottes Rune

In diesem Roman oder besser Erzählung wird ein alter Söldner sein letztes Abenteuer erlebt...

Stellenangebote

Männlich: 2-jährige Friseurgehilfe. Weiblich: Hausmädchen, Junges Mädchen, Pfortner.

Stellengesuche

Lagerist, Lehrstelle, Hausmädchen, Junges Mädchen, Pfortner.

wollen weitgehend räumen - Sie bekommen deshalb wirklich gute Kleidertoffe billig im Winter-Schluss-Verkauf (50-1, 11,2,99)

Stallmann & Harder

das Bremer Spezialhaus für Kleidertoffe Am Wall / vor der Sögestraße

Mietgesuche: 3 bis 4-Zimmer-Wohnung. Am liebsten in der Nähe der Oberlandstraße.

Garage: Nähe Bahnhof am Deventer. Unterrichts: Ständlicher Unterricht in Kurzschritt.

Autofuhr: Auto in Selbstfahrer. Motorradmarkt: Verkauf.

Der Vierte beim Skat: HAAKE-BECK. Ein Spiel, das Sie nicht kennen, aber das Sie lieben werden.



Winter-Schluss-Verkauf: Wir räumen auf! ...mit Rest- u. Einzelwaren...

Schuhhaus: Wachensohn. Seit 60 Jahren bekannt für Qualität.

Dauerbrandöfen: Badewannen, Waschessel, ohne Fehler. Gebr. Schierloh.

